



Staatliche Berufsschule Ostallgäu
mit Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
und Berufsfachschule für Metalltechnik

Stammsschule Marktoberdorf
Peter-Dörfler-Straße 20
87616 Marktoberdorf



Außenstelle Füssen
Dr.-Enzinger-Straße 7
87629 Füssen

INHALT

Vorwort	7
Aus den Fachbereichen	9
Berufsvorbereitung.....	9
Schüler wandern durch Bäche und klettern auf Bäume.....	9
Sparkasse Allgäu unterstützt Staatliche Berufsschule Ostallgäu bei „Starthilfe“	10
Berufsintegrationsklassen	12
Gemeinschaft stärken im Skyline Park: Ausflug der Berufsintegrationsklassen	12
Zusammen für ein schöneres Schulhaus	13
Fachkonferenz Berufsintegration auf der Bergmangalpe	14
Klassenausflug zum Erdbeerfeld in Thalhofen.....	14
10 Jahre Berufsintegrationsklassen an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu	15
Berufsintegrationsklasse erlebt spannenden Tag auf der Kegelbahn	16
Präventionsprojekt „Gemeinsam stark“	17
Eislaufen mit der Klasse BIK-V-a „Mehr Eis als Stil, aber jede Menge Spaß!“	18
Fotoworkshop der Klassen BIK-V-a und DK-BS-b.....	19
Theaterworkshop der Klasse BIK-V-a „Von der Schulbank auf die Bühne!“	20
Einblicke in das Fach „ProfilPASS“	21
Klassen-Teambuilding zum Thema „Diversität“	22
Berufsintegrationsklassen feiern Abschluss an der Berufsschule Ostallgäu: 39 von 40 Schülern erreichen Mittelschulabschluss – drei mit der Traumnote 1,0	23
Klassensprecherwahl stärkt Demokratiekompetenz	24
Aufwind für Integrations-Projekte	25
Gesundheitsberufe	26
MFA`s im Deutschen Museum.....	26
Organtransplantation.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Wir besuchen das Transplantationszentrum Großhadern!	27
„Rückenfit für Azubis“	28
ZFA10A/B besuchen die Ausstellung „Körperwelten“ in München	29
Ein spannender Ausflug nach München	30
Medizinische Fachangestellte und Zahnmedizinische Fachangestellte werben für Ihren Beruf.....	31

Wie geht es nach der Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten in meinem Beruf weiter?	32
Bericht über den Fachvortrag der Aidshilfe Schwaben aus Augsburg am 28.05.2025	34
Zahnmedizinische Fachangestellte erlernen und üben den Notfall	35
Vortrag zur Kieferorthopädie in den beiden Abschlussklassen für Zahnmedizinische Fachangestellte	36
Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung	37
Klettern am Ette mit der BFS 12	37
Besuch der BFS 12 im AAL Living Lab	38
Ausflug der BFS 10 und 11 zur Ausstellung „Körperwelten“ in München am 14.07.25...	39
Spaß im Skyline-Park	39
Ausflug in den Zoo Hellabrunn	40
Klassenfahrt der BFS 11 nach Ensfield, ins schöne Altmühltal	41
3. Platz beim 58.Landesleistungswettbewerb der Hauswirtschaft	42
Ausflug zum Landjugendhaus Kienberg (30.09. – 02.10.2024)	43
Tage der Orientierung im Tagungshaus Eschers	44
Abschlussfeier an der BFS für Ernährung und Versorgung Marktoberdorf: Hauswirtschaft als moderner und vielseitiger Berufsweg	45
Wirtschaft und Verwaltung	46
BAK meet BFS	46
Berufsschule Plus	47
Feierlicher Abschluss der BerufsschulePlus am Elbsee	47
Zimmerer	48
Kleine Walz der Zimmerer der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu	48
Schulleben	50
Juniorwahl in der Berufsschule Ostallgäu	50
Sicherheitspolitischer Vortrag der Jugendoffiziere	50
Update aus der Schulentwicklung	51
Feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu	52
Lebensretter gesucht: DKMS-Aktionswoche an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu	53
Die Wanderausstellung „Einfach menschlich“ zu Besuch an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf.	54
Zur Information	55

Jonas Fussenegger - Schülersprecher im Schuljahr 2024/25.....	55
Personalien.....	56
Die neuen Lehrkräfte an der Berufsschule Ostallgäu	56
Tobias Scherbaum.....	56
Nadine Rößle.....	57
Christopher Josewski	58
Matthias Weinmüller	59
Veronika Taufkratshofer	60
Dankeschön.....	61

VORWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Schulmagazins,

ein neuer interessanter Bericht der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu erwartet Sie!

Wir stellen Ihnen auf den kommenden Seiten Projekte und Aktionen vor, die das Schulleben der Berufsschule und der Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung sowie für Metalltechnik geprägt haben. Dabei wird deutlich, wie vielseitig berufliche Bildung an unserer Schule gestaltet wird. Ganz viel spielt sich dabei auch außerhalb des „normalen Unterrichts“ ab.

Die Staatliche Berufsschule Ostallgäu hat für den Wirtschaftsraum im Allgäu mit ihren 1300 Schülerinnen und Schülern und Azubis in über 25 Ausbildungsberufen eine große Bedeutung. Wir bilden als dualer Partner von ca. 800 Ausbildungsbetrieben in der Region in einer Vielzahl von Berufsbereichen aus: Landwirtschaft, Bautechnik, Automobilkaufleute, Bankkaufleute, Einzelhandelskaufleute, Gesundheitsberufe, Kaufleute im Groß- und Außenhandel, Kaufleute für Büromanagement, Kaufleute für Tourismus und Freizeit, Kraftfahrzeugtechnik, Schreiner und Zimmerer. Darüber hinaus decken unsere Berufsfachschulen die Bereiche Ernährung und Versorgung sowie Metalltechnik ab. Diese breit ausgerichtete Palette von Ausbildungsberufen sorgt dafür, dass die jungen Menschen in der Region heimatnah ausgebildet werden können und die dringend benötigten Fachkräfte dann den Betrieben bzw. der Wirtschaft zur Verfügung stehen.



Die duale Ausbildung erweist sich weiterhin für junge Menschen als attraktive Alternative zu einem akademischen Abschluss. Als dualer Partner in der Region gilt es deshalb, unsere Auszubildenden auch weiterhin auf eine vom permanenten Wandel gekennzeichnete Arbeits- und Lebenswelt vorzubereiten und ihnen die damit verbundenen hervorragenden Zukunftsperspektiven einer beruflichen Aus- und Weiterbildung bewusst zu machen.

Im Rahmen der „Berufsschule Plus“ ist es an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu für besonders leistungsbereite Auszubildende möglich, parallel zur Berufsausbildung in drei Jahren die Fachhochschulreife und damit das Fachabitur zu erwerben. Eine weitere Möglichkeit, junge Menschen für das Handwerk – aber auch für Industriebetriebe – zu begeistern, die ansonsten den schulischen Weg zum Abitur ergriffen hätten.

Außerdem ist das an unserer Berufsschule Ostallgäu bestehende erfolgreiche Beschulungskonzept zur Berufsvorbereitung bzw. Berufsintegration von beachtlicher Bedeutung für die Sozialisation der Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz und ein wichtiger Baustein für den Arbeitsmarkt. Acht Klassen werden an der Nebenstelle der Berufsschule Ostallgäu in Biessenhofen beschult. Die berufsschulpflichtigen geflüchteten Jugendlichen erhalten hier die Chance, sich für den Ausbildungsmarkt zu befähigen. Das 10-jährige Bestehen der Berufsvorbereitung an der Berufsschule Ostallgäu wurde mit allen Akteuren sowie Schülern der Berufsintegration an der Nebenstelle in Biessenhofen gefeiert. Besonders freut mich, dass die Berufsschule Ostallgäu seit diesem Schuljahr 2025/2026 am Startchancen-Programm (SCP) teilnehmen kann. Ein Hauptziel des Startchancen-Programms an Berufsschulen ist die Unabhängigkeit des Bildungserfolgs von sozialer Herkunft; der Fokus liegt auf der Berufsvorbereitung – insbesondere auf einer nachhaltigen Vermittlung in eine Berufsausbildung und auf dem Erwerb eines Schulabschlusses.

Neben der für ein erfolgreiches Berufsleben notwendigen fachlichen und digitalen Kompetenz sowie der Fähigkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten, ist auch die Stärkung der Wertebildung und Demokratieerziehung ein wichtiges Anliegen unserer Schulfamilie. Die Digitalisierung und Wertebildung sind zwei Handlungsfelder der Schulentwicklung an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu. Eine große Stärke unserer Schule ist das positive Klima und der „wert“volle Umgang miteinander und der Institution „Schule und Bildung“. Besonders herausstellen möchte ich das Projekt der Berufsfachschule für Ernährung und

Versorgung zur Umwelterziehung bzw. Nachhaltigkeit. Die Berufsschule Ostallgäu erhielt eine Auszeichnung zur „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“.

Für die wichtige Unterstützung bei unseren vielfältigen beruflichen Bildungsaufgaben bedanke ich mich bei den Ausbildungsbetrieben, den zahlreichen Praktikumsgebern, den Eltern, dem Landkreis Ostallgäu als Sachaufwandsträger, dem das berufliche Schulwesen sehr am Herzen liegt, der Landrätin, den Mitgliedern im Kreistag und allen Mitarbeitern des Landratsamtes, der Stadt Marktoberdorf für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung in allen Belangen, den uns vorgesetzten Dienststellen sowie allen, die sich für uns einsetzen. Ganz besonders gilt mein Dank allen Lehrkräften für ihr unermüdliches Engagement sowie den Hausmeistern und Verwaltungsangestellten. An dieser Stelle bedanke mich bei allen, die uns in den vergangenen Jahren unterstützt haben durch Sponsoring und Mitgliedschaft im Förderverein. Nur gemeinsam können wir unsere Ziele erfolgreich umsetzen, zum Wohle der Auszubildenden und uns anvertrauten jungen Menschen.

In diesem Schulmagazin finden Sie Berichte über die wichtigsten Veranstaltungen und Projekte unserer Schulen des vergangenen Jahres. Auch mich persönlich begeistert unser für die Schülerinnen und Schüler bzw. Auszubildenden äußerst wertvolles Schulleben immer wieder von Neuem. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Schulmagazins.

□ Ulrike Devries, OStDin,
Schulleiterin

AUS DEN FACHBEREICHEN

Berufsvorbereitung

Schüler wandern durch Bäche und klettern auf Bäume

Schüler wandern durch Bäche und klettern auf Bäume

Die Berufsvorbereitungsklasse der Berufsschule Ostallgäu besucht regelmäßig das Outward Bound in Schwangau. Dort gibt es für die Schüler Starthilfe in die Arbeitswelt und das Leben.

Von Sabrina Kreisle

Schwangau Jedes Schuljahr fährt die BVJ (Berufsvorbereitungsjahr)-Klasse der Berufsschule Ostallgäu ins Outward Bound nach Schwangau. In der erlebnispädagogischen Einrichtung lernen die Schülerinnen und Schüler viel darüber, wie man gemeinsam Lösungen erarbeitet, aber oftmals lernen sie noch viel mehr über sich selbst. „Unser Projekt heißt Starthilfe“, erzählt Klassenleiter Thomas Rupp. „Wir geben Hilfe beim Start in die Arbeits- und Lebenswelt.“

Das BVJ soll Jugendliche und junge Erwachsene auf eine Lehrstelle vorbereiten. Manche haben keine Ausbildungsstelle gefunden, sind aber noch schulpflichtig. Andere haben eine Ausbildung abgebrochen. Im BVJ können sie sich bei vielen Betriebspraktika aus-

probieren. Bei Ismail (17 Jahre) zum Beispiel scheiterte die Lehrstellensuche an mangelnden Deutschkenntnissen. Die hat er verbessert und einen Ausbildungsplatz gefunden.

Der Besuch im Outward Bound ist ein wenig wie eine Klassenfahrt, aber eine mit besonderen Aufgaben, bei denen es um Kooperation und Problemlösung geht. Viele Schüler kommen einzeln gut zurecht. Im Team aber wird es mitunter schwierig, wenn die Bedürfnisse aller respektiert werden müssen. „Wir haben eine Bachbettwanderung gemacht“, erzählt Trainer Basti vom Outward Bound. „Dabei müssen sich die Schüler blind von ihren Klassenkameraden führen lassen. Das braucht Vertrauen und dient der Sinnesschärfung. Überhaupt geht es hier allgemein um Rücksichtnahme und den respektvollen Umgang miteinander.“



Die Berufsvorbereitungsklasse der Berufsschule besucht das Outward Bound in Schwangau. Dort werden unter anderem beim Klettern und Bachwandern Fähigkeiten fürs Leben geschult. Foto: Sabrina Kreisle

Die Schüler haben einiges im Outward Bound gelernt. „Mir gefiel vor allem das Klettern, besonders auf den Bäumen“, erzählt Sayed (17). „Wir mussten uns gegen-

seitig sichern, das erforderte Teamwork.“ „Wir haben sehr viel im Team gemacht, das war richtig gut“, sagt Nazerin (16). Nico (18) ist ehrlich: „Ich hatte erst keine Lust.

Aber dann wurde es immer besser. Schwierig war es in der großen Gruppe, da haben alle durcheinandergeredet. Als wir kleine Gruppen gebildet haben, konnte man sich besser absprechen.“ Sein Klassenkamerad heißt auch Nico (15). Beide haben eine Lehrstelle als Karosserie- und Fahrzeugbauer im selben Betrieb bekommen. „Es hat etwas gedauert, bis ich wusste, was ich machen will“, sagt der Jüngere. „Es ist super, dass man im Praktikum viel ausprobieren kann.“

Lehrer Rupp liegt das Projekt sehr am Herzen, sein Dank gilt seinem Team, das ihn immer unterstützt. „Die Schüler möchten gesehen werden, das ist in großen Klassen der Regelschulen oft unmöglich“, sagt er. „Es ist wichtig, auf sie einzugehen und sie wertzuschätzen.“ Die hohe Vermittlungsquote von etwa 80 Prozent zeigt, wie erfolgreich die BVJ seit Jahren läuft.

□ Fr. Kreisle, Allgäuer Zeitung, 26.04.2025

Sparkasse Allgäu unterstützt Staatliche Berufsschule Ostallgäu bei „Starthilfe“

„Jeder Jugendliche ohne Schulabschluss ist einer zu viel“, dieses Credo hört man in Zeiten von Fachkräftemangel und Alterung der Gesellschaft allenthalben. Trotzdem verlassen in Bayern circa 5% jedes Jahrgangs die Schule ohne Abschluss. An der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu, an der mit der Berufsschule Plus auch für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler ein Angebot besteht, das Fachabitur parallel zur dualen Ausbildung zu erreichen, gibt es mit dem Berufsvorbereitungsjahr die Möglichkeit für Jugendliche ohne Ausbildung innerhalb eines Jahres durchzustarten. Eine Vermittlungsquote von circa 80 % über viele Jahre zeigt, dass hier gute Arbeit geleistet wird. Diese Arbeit braucht aber Ressourcen, eine intensive Betreuung und besondere Formen des Unterrichts. Diese sollen den Jugendlichen helfen Schulängste und soziale Probleme zu bewältigen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken. In zahlreichen Praktika wird die Ausbildungsreife gestärkt und die Berufswahl gefestigt. Oft werden die Schülerinnen und Schüler in der Berufsvorbereitung als Problemschülerinnen bzw. -schüler bezeichnet, weil sie Probleme machen; das Gegenteil ist der Fall. Diese Jugendlichen haben Probleme, die sie nicht allein bewältigen können. Mit entsprechender Unterstützung kann das gelingen.

Ein wichtiger Bestandteil unseres Konzeptes für die BVJ-Klasse ist ein 5-tägiger Aufenthalt in der erlebnispädagogischen Einrichtung Outward bound in Schwangau. Hier werden die Teamfähigkeit, das Sozialverhalten und das Selbstwertgefühl der

Jugendlichen gefördert. Für viele der Schülerinnen und Schüler bedeutet diese Woche noch einmal einen großen Entwicklungsschritt. Die Maßnahme ist aufgrund ihrer Qualität mit Kosten verbunden, die weder von den Jugendlichen noch vom Förderverein der Schule allein gestemmt werden können.

Die Sparkasse Allgäu erkannte das Potential der Veranstaltung und den gesellschaftlichen Auftrag, die Arbeit mit diesen Jugendlichen zu unterstützen und spendet daher 3.000,00 € für dieses Projekt. Die Spendenübergabe erfolgte am 07.10.2024 an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf.

Rochus Nickl, stv. Vorstandsmitglied der Sparkasse Allgäu: „Die Sparkasse Allgäu unterstützt sehr gerne dieses wirklich besondere Projekt. Die Förderung von jungen Menschen ist die eine wichtige Investition in die Zukunft. Respekt und herzlichen Dank an die Staatliche Berufsschule Ostallgäu und Outward Bound für die tollen Rahmenbedingungen“.

„Wir dürfen keinen Jugendlichen für den Arbeitsmarkt verlieren“, so Schulleiterin Devries. Sie bedankt sich bei der Sparkasse Allgäu für die Unterstützung der Berufsvorbereitung an der Berufsschule Ostallgäu, in der die Jugendlichen auf die Berufsausbildung und Berufstätigkeit sehr erfolgreich vorbereitet bzw. hingeführt werden.

Jonas Friesewinkel von Outward Bound beschreibt die nachhaltige Wirkung des Programms auf die Jugendlichen: In dieser intensiven Woche erleben die Jugendlichen

oft eine beeindruckende persönliche Entwicklung. Sie stellen sich neuen Herausforderungen, gewinnen Vertrauen in ihre Fähigkeiten und lernen, sich selbst und ihre Stärken besser zu verstehen. Diese Erfahrungen haben einen tiefgreifenden Einfluss auf ihr Selbstbewusstsein und prägen sie weit über den Kurs hinaus. Die positive Haltung und das Engagement der Jugendlichen sind dabei besonders beeindruckend, und wir sind dankbar, diese Entwicklung in enger Zusammenarbeit mit der Berufsschule Ostallgäu unterstützen zu dürfen. Die gegenseitige Wertschätzung und die gute Kooperation tragen maßgeblich dazu bei, dass diese jungen Menschen in so kurzer Zeit spürbare Fortschritte machen.

Wenn auch Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, schauen Sie gerne auf „betterplace.de“ unter „Starthilfe- Persönlichkeitsstärkung in der Berufsvorbereitung“ vorbei. Über „betterplace“ sind wir mit dem Spendenportal der Sparkasse „wirwunder“ verbunden.

Die Berufsschule Ostallgäu hat einen Förderverein, der Projekte aller ihrer Schülerinnen und Schüler unterstützt. Informationen hierzu finden Sie auf der Homepage bsoal.de

□ Thomas Rupp



In der Bildmitte von links: Herr Jonas Friesewinkel von Outwardbound, Herr Rochus Nickl von der Sparkasse, Herr Thomas Rupp, Klassenlehrer des BVJ, Frau Ulrike Devries Schulleiterin und die Schülerinnen und Schüler des diesjährigen BVJ bei der Übergabe der Spende für das erlebnis- und theaterpädagogische Projekt der BVJ-Klasse

Berufsintegrationsklassen

Gemeinschaft stärken im Skyline Park: Ausflug der Berufsintegrationsklassen

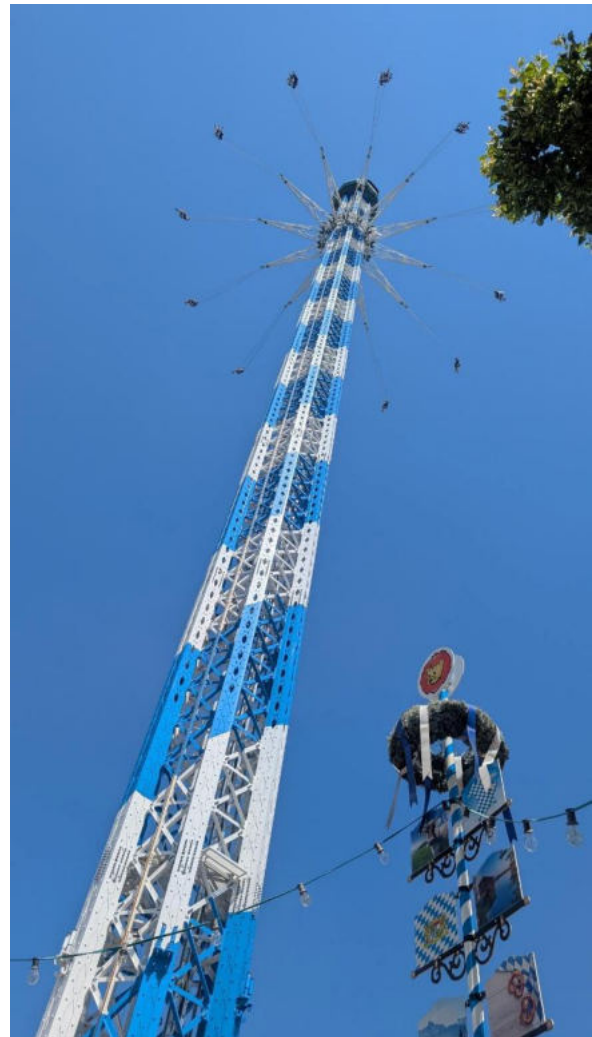
Am 1. Juli 2025 unternahmen alle Klassen der Berufsintegrationsbeschulung der Berufsschule Ostallgäu einen gemeinsamen Ausflug in den Skyline Park. Ziel des Tages war es, die Klassengemeinschaften zu stärken, sich besser kennenzulernen und durch gemeinsame Erlebnisse den Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern zu fördern.

Bei strahlendem Wetter und bester Laune genossen die Teilnehmenden die zahlreichen Attraktionen des Freizeitparks. Ob Achterbahn, Wildwasserbahn oder gemeinsames Mittagessen – der Tag war geprägt von vielen fröhlichen Momenten, Lachen und gegenseitiger Unterstützung.

Die lockere Atmosphäre außerhalb des Schulalltags trug maßgeblich dazu bei, neue Kontakte zu knüpfen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. „Es war schön zu sehen, wie viel Spaß die Klassen miteinander hatten und wie schnell man mit neuen Mitschülerinnen und Mitschülern ins Gespräch kam“, so eine betreuende Lehrkraft.

Der Ausflug in den Skyline Park war nicht nur ein gelungener Abschluss vor den Sommerferien, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur sozialen Integration und zum interkulturellen Miteinander.

□ Dennis Ehses



Definitiv eines der Highlights bei den Schülern: das Kettenkarussell

Zusammen für ein schöneres Schulhaus

Schüler streichen Wände und Türen

In den vergangenen Wochen wurde es bunt und handwerklich in unserer Berufsschule: Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen packten gemeinsam an, um unserem Schulhaus einen neuen Anstrich zu verpassen. Dabei wurden nicht nur Wände, sondern auch erste Türen abgeschliffen und anschließend sorgfältig gestrichen. Das Projekt verband theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung – ganz im Sinne eines handlungsorientierten Unterrichts.



Die Schüler lernen nicht nur streichen, sondern auch, im Team zu arbeiten

Vorbereitung: Theorie und Fachvokabular

Bevor der erste Pinselstrich gesetzt wurde, stand die Vorbereitung im Klassenzimmer an. In den teilnehmenden Klassen wurden zunächst wichtige Begriffe rund ums Streichen, Schleifen und dem Reinigen erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler lernten Fachbegriffe wie „Schleifpapier“, „Farbrolle“, „Lack“ oder „Klebeband“ kennen

und setzten sich mit den Sicherheitsregeln beim Umgang mit Werkzeugen und Farben auseinander.

Auch das Thema Arbeitsvorbereitung wurde behandelt: Welche Werkzeuge werden benötigt? Was ist bei der Materialauswahl zu beachten? Welche Schritte müssen eingehalten werden, damit das Ergebnis professionell wirkt und dauerhaft hält? Wie viel Material benötigen wir?



Spaß gehört natürlich auch dazu!

Praxis: Hand in Hand zum Ergebnis

Nach der Vorbereitung ging es in die Umsetzung: In Kleingruppen wurden ausgewählte Wände zunächst gereinigt und Altanstriche entfernt. Anschließend schritten die Schülerinnen und Schüler zum Schleifen der Türen – ein Arbeitsschritt, der Konzentration und ein Gefühl für Material und Werkzeug erforderte. Die gereinigten

Oberflächen wurden danach mit Lackrollen und Pinseln neu gestrichen.

Dabei kam es nicht nur auf sauberes Arbeiten an, sondern auch auf Teamarbeit: Wer streicht, wer sichert den Boden ab, wer kümmert sich um die Farbwannen? Rollen wurden verteilt, und jeder konnte seine Stärken einbringen.

Ein sichtbares Ergebnis mit bleibendem Wert

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Frisch gestrichene weiße Wände und erste greige Türen verleihen dem Schulhaus einen

gepflegten, einladenden Charakter. Doch noch wertvoller als der optische Effekt ist die Erfahrung, die unsere Schülerinnen und Schüler mitnehmen: Sie haben erlebt, wie theoretisches Wissen in der Praxis angewendet wird – und dass gemeinsames Arbeiten etwas Bleibendes schaffen kann. Dieses Projekt war ein toller Beitrag zur Verschönerung unserer Schule – aber auch erst der Anfang, denn für kommendes Schuljahr ist nochmals Streichen geplant. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihr Engagement!

□ Christina Bienwald

Fachkonferenz Berufsintegration auf der Bergmangalpe

Am Donnerstag, den 26.06.25 ab Mittag trafen sich Fachkräfte der Abteilung Berufsintegration zur Fachkonferenz auf der idyllisch gelegenen Bergmangalpe. Nach einem rund 45-minütigen Spaziergang durch die Natur erreichten alle gut gelaunt die Alpe. In entspannter Atmosphäre wurde eingekehrt, diskutiert und sich intensiv ausgetauscht – fernab vom Alltag, aber mit Fokus auf gemeinsame Ziele. Der ungezwungene Rahmen förderte den Teamgeist und schuf Raum für neue Ideen. Besonders der herrliche Ausblick wurde von allen genossen. Vergnügt traten die Teilnehmer den Rückweg an – gerade noch rechtzeitig vor dem einsetzenden Regen. Es war ein gelungener Nachmittag voller Inspiration, Natur und kollegialem Austausch.

□ Simone Kienle

Klassenausflug zum Erdbeerfeld in Thalhofen

Unser Klassenausflug mit der BIK-b zum Erdbeerfeld in Thalhofen war ein voller Erfolg! Bei strahlendem Sonnenschein machten wir von der Berufsschule Marktoberdorf aus einen schönen Spaziergang. Auf dem Feld angekommen, legten wir sofort los und jedes Schülerpaar pflückte eine Schüssel leckere Erdbeeren. Die Stimmung war fröhlich, und unsere Körbe füllten sich schnell – die Ernte war reichlich. Zurück in der Schule kochte die Klasse BIK-a gemeinsam Erdbeermarmelade. Der Duft erfüllte das ganze Gebäude! Am Ende durfte jeder ein Glas mit nach Hause nehmen. Es war ein toller Tag voller Spaß und Genuss – mit einem leckeren Ergebnis zum mitnehmen!

□ Gabi Brack, Simone Kienle

10 Jahre Berufsintegrationsklassen an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu

Am 11.07.2024 fand die große 10-Jahres-Jubiläumsfeier der Berufsintegrationsklassen der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu an der Außenstelle in Biessenhofen statt.

Ein buntes Programm wurde den rund 200 Teilnehmenden, darunter dem stellvertretenden Landrat Herrn Dr. Paul Wengert und Frau Elena Gertje von der Regierung von Schwaben, an diesem besonderen Tag geboten.

Zwei Schülerinnen der Berufsintegrations-Abschlussklassen moderierten gekonnt die Veranstaltung mit Theater, Musik, Show-Einlagen und Dankesreden.

Dem „offiziellen Teil“ folgte eine Schulhausralley, bei der man in unterschiedlichsten Disziplinen „BIK-Dollars“ erspielen konnte, mit welchen man internationale Köstlichkeiten – vorbereitet zusammen mit der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Marktoberdorf – erwerben konnte.

Mit dieser abwechslungsreichen Feier wurde das inzwischen 10-jährige Bestehen der Berufsintegrationsklassen an der Außenstelle Biessenhofen zelebriert.

In dieser Zeit wurden hier mit großem Engagement von der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu sowie vom Kooperationspartner Kolping circa 750 Schülerinnen und Schüler aus über 40 Ländern mit dem Ziel beschult, diese in den heimischen Arbeitsmarkt zu integrieren. Dass dieses hohe Engagement Früchte trägt, zeigt sich nicht zuletzt an den Zahlen: Ganz außergewöhnlich hoch ist die Vermittlungsquote von rund 90 % in Ausbildung, Arbeit oder Fachhochschule.

Dass das einen Grund zum Feiern gibt, liegt auf der Hand – und auch das rundum gelungene Fest zeigte: Gute Zusammenarbeit und ein respektvoller, wohlwollender Umgang miteinander ist hier eine Herzensangelegenheit!

□ Simone Kienle



Die Theatervorstellung der BIK-Klassen

Berufsintegrationsklasse erlebt spannenden Tag auf der Kegelbahn

Sport, Spaß und Teamgeist standen im Mittelpunkt, als eine Berufsintegrationsklasse mit 22 Schülerinnen und Schülern die Kegelbahn in Marktoberdorf besuchte. In Gruppen aufgeteilt, traten die Jugendlichen spielerisch gegeneinander an und zeigten vollen Einsatz.



Die Klasse BIK-B

Sport, Spaß und Teamgeist standen im Mittelpunkt, als eine Berufsintegrationsklasse mit 22 Schülerinnen und Schülern die Kegelbahn in Marktoberdorf besuchte. In Gruppen aufgeteilt, traten die

Jugendlichen spielerisch gegeneinander an und zeigten vollen Einsatz.



Sport, Spaß und Teamgeist

Die Veranstaltung war nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag, sondern stärkte auch das Gemeinschaftsgefühl. Es war schön zu sehen, wie alle mit Begeisterung dabei waren und sich gegenseitig angefeuert haben.

Am Ende des Tages waren sich alle einig: Der Ausflug war ein voller Erfolg und soll in Zukunft wiederholt werden.

□ William Asimus

Präventionsprojekt „Gemeinsam stark“

Recht, Kultur und Prävention in unserer Gesellschaft durchgeführt
von Herrn Oberkommissar Schorn

Ein wichtiger Bestandteil des Vortrags bestand darin den Schülern das Rechtssystem in Deutschland zu erklären. Egal ob Schüler, Lehrer oder Politiker, egal welcher Herkunft. Das Gesetz schützt unsere Rechte, aber es verlangt auch, dass wir Verantwortung übernehmen.

Das Grundgesetz garantiert unter anderem Meinungsfreiheit, Gleichberechtigung und Schutz vor Diskriminierung. Doch ein starkes Miteinander braucht mehr als nur Gesetze. Unsere Kultur und Werte wie Respekt, Toleranz und Fairness sind genauso wichtig. Sie helfen uns, im Alltag gut miteinander umzugehen – sei es in der Schule, in der Familie oder im Freundeskreis. Vielfalt gehört dabei zu Deutschland: Menschen aus unterschiedlichen Ländern, Religionen und Lebensstilen leben hier zusammen. Das ist eine große Chance, voneinander zu

lernen und neue Perspektiven zu entdecken.

Herr Schorn sprach auch die Herausforderungen an, die viele Jugendliche betreffen. Darunter fallen zum Beispiel Sucht und Gewalt. Deshalb ist es wichtig, frühzeitig aufzuklären und gemeinsam stark zu sein. Hilfe zu suchen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Stärke.

Verdeutlicht wurde zudem, dass ein faires Zusammenleben klare Regeln braucht, mit gemeinsamen Werten und einen offenen Blick füreinander. Wenn wir aufeinander achten und uns gegenseitig unterstützen, wird unsere Gesellschaft nicht nur sicherer, sondern auch menschlicher.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Schorn für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

□ Nicole Kroll, Vanessa Auburger

Eislaufen mit der Klasse BIK-V-a „Mehr Eis als Stil, aber jede Menge Spaß!“

Am 12. Februar 2025 wagte sich die Klasse BIK-V-a auf das glatte Parkett des Eisplatzes in Marktoberdorf. Ausgestattet mit Helmen, Mut und jeder Menge Neugier betraten 14 Jungs und ein Mädchen zum ersten Mal in ihrem Leben das Eis!

Schon nach wenigen Minuten war klar: Das Eis war stärker. Es wurde viel gelacht, noch öfter gefallen – und trotzdem immer wieder aufgestanden. Die ersten Meter glichen eher einem Pinguinballett als einem Eislaufwettbewerb, doch die Stimmung blieb großartig.

Mit jedem Versuch wurden die Bewegungen sicherer, die Gesichter stolzer – und das Lächeln breiter. Besonders beeindruckend war das Durchhaltevermögen der ganzen Gruppe: Niemand gab auf, auch wenn das Eis manchmal härter war als gedacht.

Am Ende standen alle (meistens) aufrecht auf den Kufen und hatten eine Menge Spaß. Fazit: Weniger Eleganz, mehr Einsatz – und ein Ausflug, den niemand so schnell vergessen wird!

□ Katharina Nasemann



Die Klasse BIK-V-A beim Eislaufen in Marktoberdorf

Fotoworkshop der Klassen BIK-V-a und DK-BS-b „Bitte lächeln!“

An einem besonderen Projekttag am 24. Juni 2025 drehte sich für die Klassen BIK-V-a und DK-BS-b alles um das Thema Fotografie. Unter der Anleitung von Herrn Michael und Herrn Hermann lernten die Schüler und Schülerinnen, wie man mit ein paar einfachen Tipps und Tricks das perfekte Foto macht – und das ganz ohne teure Kamera, sondern mit dem eigenen Smartphone.

Die beiden Profis erklärten wichtige Grundlagen wie Bildkomposition, den goldenen Schnitt, passende Belichtung und die richtigen Einstellungen am Handy. Schnell merkten die Schüler und Schülerinnen, dass gute Fotos nicht nur Glückssache sind, sondern echtes Know-how dahintersteckt.

Im Anschluss durften alle das Gelernte selbst ausprobieren – mit großem Eifer, vielen kreativen Ideen und natürlich jeder Menge Spaß. Im zweiten Teil des Workshops stand dann ein professionelles Fotoshooting auf dem Programm: perfekte Bewerbungsfotos für den Lebenslauf, bei denen jeder von seiner besten Seite gezeigt wurde.

Am Ende waren sich alle einig: Der Tag hat sich gelohnt! Die Schüler und Schülerinnen haben viel gelernt, neue Fähigkeiten entdeckt – und ganz nebenbei auch noch tolle Fotos mit nach Hause genommen.

□ Katharina Nasemann



Klassenfoto der BIK-V-A

Theaterworkshop der Klasse BIK-V-a „Von der Schulbank auf die Bühne!“

Das Schuljahr über stand bei der Klasse BIK-V-a nicht nur Mathe, Deutsch und Berufsvorbereitung auf dem Stundenplan – sondern auch Theater! Unter der Leitung von Frau Judith Schwendiger, die für die Schüler meist nur Frau Judy war, fand alle zwei Wochen ein Theaterworkshop im „Mobile“ in Marktoberdorf statt.



Schüler der BIK-V-A bei der Aufführung

Mit dabei: 16 Jungs und ein Mädchen, die sich im Laufe des Jahres vom anfänglichen

Lampenfieber zu echten Bühnenprofis entwickelten. Die Proben dauerten das ganze Schuljahr, und trotz mancher Müdigkeit am Mittwochmorgen blieb die Motivation (meistens) aufrecht – nicht zuletzt dank Frau Schwendiger, die mit ihrer fachlichen Kompetenz, Geduld und Begeisterung selbst die größten Skeptiker für das Theaterspielen gewinnen konnte.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Frau Anja Knestel, die als sozialpädagogische Begleitung der Klasse mit viel Engagement dafür sorgte, dass alle Schüler den Weg vom Schulhaus zum Mobile auch wirklich fanden – und wieder zurück.

Der krönende Abschluss des Projekts war die Aufführung eines selbst entwickelten Theaterstücks im Rahmen der Abschlussfeier in Biessenhofen. Mit viel Humor, Kreativität und Spielfreude begeisterten die Schüler das Publikum. Es gab großen Beifall und reichlich Lob von den Zuschauern – und zurecht!

□ Katharina Nasemann

Einblicke in das Fach „ProfilPASS“

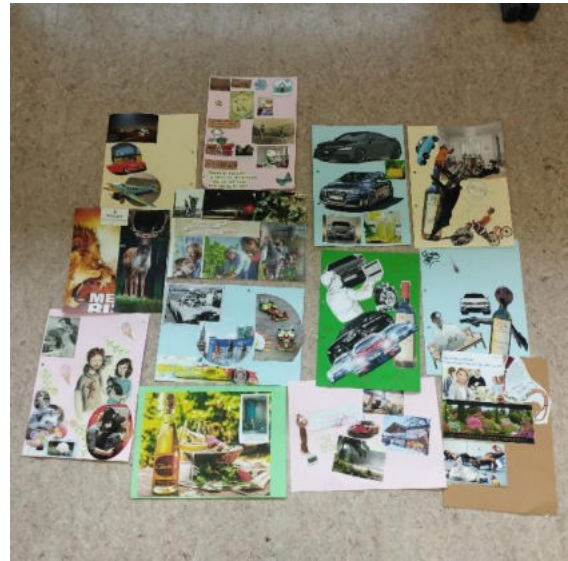
Wer bin ich und was mag ich? Was gefällt mir? Die Schülerinnen und Schüler erhalten folgende Aufgabe:

Aus alten Zeitungen dürfen die Schülerinnen und Schüler alles ausschneiden, was ihnen gefällt, und daraus selbst ein kleines DIN A 4 Poster gestalten. Wer bin ich und was mag ich? Was gefällt mir?



Die Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Poster

Mit dieser Übung soll kreativ vermittelt werden, dass jeder von uns andere Interessen und Vorlieben hat. Welche Bilder, Farben oder Symbole sprechen mich an? Welche Fähigkeiten stecken dahinter?



Die Poster sind fertig – und sehr gelungen!

□ Silke Englisch

Klassen-Teambuilding zum Thema „Diversität“

Gemeinsam mit der Sozialpädagogin Sarah Huster und der Chancenlotsin der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu, Silke Englisch wurde mit „Bodenarbeit“ den Schülerinnen und Schülern angeboten, sich im Raum des Klassenzimmers der BIK-V-B aufzustellen. Die Schülerinnen und Schüler durften zu folgenden Fragen „Stellung“ einnehmen.

- Aufstellen nach Ihrer Körpergröße in einer Reihe
- Aufstellen nach dem Anfangsbuchstaben ihres Vornamens von A-Z
- Bildung von Gruppen nach ihrer Augenfarbe
- Bildung von Gruppen nach der Geschwisteranzahl
- Bildung von Gruppen nach dem Herkunftsland, sowie aufstellen nach Nord, Süd, Ost und West
- Bildung von Gruppen nach Berufszielen



Welche Augenfarbe habe ich? Und wer hat sie noch?

Mit dieser Methode konnten die Schüler der Berufsintegrationsklasse BIK Vb in Biesenhofen eine inspirierende und bewegende Unterrichtseinheit erfahren und dadurch für sich viel zum Thema

Gemeinsamkeit, Individualität und Diversität mehr erfahren.

Das Ziel der „Bodenarbeit“ war, den Schülern im Spiel bewusster zu machen, dass wir in einer gelingenden Gemeinschaft wie der eigenen Klasse, viele verschiedene Persönlichkeiten, Blickwinkel und Wünsche wahrnehmen können und jeder einzelne seine Berechtigung und seine eigene Geschichte hat.



Unsere Namen – von A bis Z aufgereiht

Die gemeinsame Gestaltung kam bei den Schülern supergut an. Die Schüler waren hoch motiviert und jeder einzelne versuchte zur Lösung der Aufgaben beizutragen. Dadurch wurde die Sprache im Klassenzimmer lebendig, die Gemeinschaft in der Klasse wurde gefördert und die Schüler erfuhren viel über ihre Mitschüler.

□ Silke Englisch

Berufsintegrationsklassen feiern Abschluss an der Berufsschule Ostallgäu: 39 von 40 Schülern erreichen Mittelschulabschluss – drei mit der Traumnote 1,0

Mit einer feierlichen Veranstaltung wurden an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu 40 Schülerinnen und Schüler der Berufsintegrationsklassen verabschiedet. 39 von ihnen erreichten den Mittelschulabschluss – ein herausragendes Ergebnis. Besonders erfreulich: Drei Absolventen erzielten einen Notendurchschnitt von 1,0.

Nahezu alle Jugendlichen haben bereits eine Anschlussmöglichkeit gefunden. Viele beginnen im Herbst eine Ausbildung im Handwerk, in der Pflege oder im Einzelhandel. Einige besuchen eine weiterführende Schule, wie etwa die Fachoberschule.

Ein von den Schülerinnen und Schülern selbst gestaltetes Theaterstück bildete den

Höhepunkt der Feier. Es machte deutlich: Jeder Mensch bringt unterschiedliche Fähigkeiten mit – und alle werden gebraucht.

In seiner Abschiedsrede sagte Herr Asimus, der Verantwortliche für den Bereich der Berufsvorbereitung: „Jetzt ist es Zeit, das Nest zu verlassen, die Flügel auszubreiten und eigene Erfahrungen zu sammeln.“

Die Schulgemeinschaft blickt dankbar auf die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen – und auf Jahre intensiver gemeinsamer Arbeit, die Integration durch Bildung lebendig werden ließ.

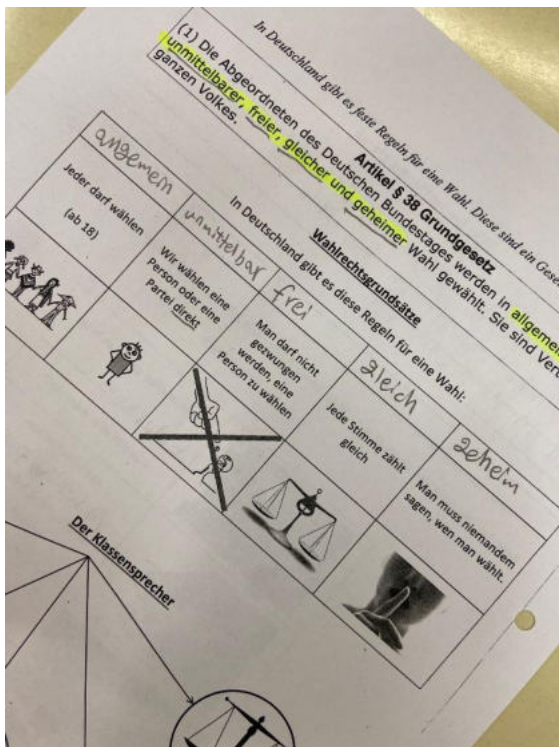
□ William Asimus



Definitiv ein Grund zum Feiern: Die Abschlusschüler der Berufsintegrationsklassen

Klassensprecherwahl stärkt Demokratiekompetenz

In den ersten beiden Oktoberwochen fand an unserer Schule in Biessenhofen die all-jährliche Klassensprecherwahl statt. Zu diesem Anlass wurde ein Wahlraum eingerichtet, der für alle Klassen offenstand. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Stimme abgeben – ganz wie bei einer echten Wahl.



Vor der Wahl wird besprochen: Wie laufen Wahlen in Deutschland ab? Welche Aufgaben hat ein Klassensprecher?

Alle Klassen der Berufsintegrationsklassen in Biessenhofen haben gewählt. Gerade für

diese Klassen war die Teilnahme eine besondere Gelegenheit, demokratische Prozesse in Deutschland nicht nur kennenzulernen, sondern aktiv mitzugestalten.

Durch die Wahlsimulation bekamen die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, demokratische Abläufe praktisch zu erleben. Ziel der Aktion war es, die Demokratiekompetenz aller Lernenden zu stärken und sie für politische Mitbestimmung zu sensibilisieren.



Das Gelernte sofort in die Tat umsetzen: die Schüler bei der Wahl

Die Wahl war ein voller Erfolg – und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer aktiven, vielfältigen und verantwortungsbewussten Schulgemeinschaft.

□ Dennis Ehses

Aufwind für Integrations-Projekte

Aufwind für Integrations-Projekte

Mit insgesamt 50.000 Euro zeichnete die Sparkassenstiftung Allgäu Projekte aus der Region aus, die sich für Menschen mit Migrationsgeschichte einsetzen. Auch ein Ostallgäuer Projekt.

Von Franziska Jahn

Kempten „Integration - Ankommen. Bleiben. Heimat finden.“ - Das war das Motto des Stiftungsprojektes 2024 der Sparkasse Allgäu. Gemeinnützige Organisationen und Projekte, die auf Menschen mit Migrationsgeschichte ausgerichtet sind, konnten sich vergangenes Jahr bei der Sparkasse bewerben, um eine finanzielle Förderung zu erhalten. Insgesamt reichten 16 Projekte aus dem Allgäu ihre Bewerbung ein. Die Hauptpreisträger wurden nun von den Landrätinnen Indra Baier-Müller und Maria Rita Zinnecker sowie Tobias Streifinger, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Allgäu, ausgezeichnet.

Mit 10.000 Euro prämierte die Sparkassenstiftung die Staatliche Berufsschule Ostallgäu. In einer Berufsintegrations- und einer Berufsvorbereitungsklasse arbeitet die Berufsschule mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Migrationshintergrund oder die neu in Deutschland sind und noch kein Deutsch sprechen. Ziel ist, sie auf eine Lehrstelle vorzubereiten. Das Preisgeld will die Schule nutzen, um den Jugendlichen erlebnis- und theaterpädagogische Workshops, Musiktage oder auch Hallensportschuhe zu finanzieren.

Der Arbeitskreis Asyl der Dreifaltigkeitskirche in Kaufbeuren bekam von der Stiftung für ihr Projekt einer Spielgruppe 7000 Euro zur Unterstützung. Mit der Gruppe möchte der Arbeitskreis Asyl Kindern zwischen drei und sechs Jahren aus der Gemeinschaftsunterkunft in Neugablonz den Besuch



Auch die Staatliche Berufsschule Ostallgäu wurde ausgezeichnet. Landrätin Maria Rita Zinnecker (links) war bei der Übergabe dabei. Foto: Matthias Becker

einer Kita ermöglichen. Dort sollen sie Deutsch lernen und auf die Schule vorbereitet werden.

Das Haus International in Kempten wurde von der Stiftung mit 5000 Euro prämiert. Damit sollen den rund 30 Kindern, die regelmäßig das Haus besuchen, künstlerische Workshops ermöglicht werden, in denen sie sich mit ihrer alten und neuen Heimat beschäftigen. Außerdem ist eine

Hüttenfreizeit geplant. Der ukrainische Verein in Kempten bekam von der Stiftung für sein Chor-Projekt „Kalina - Klänge der Vielfalt“ 5000 Euro von der Sparkassenstiftung bereitgestellt. Der Chor singt ukrainische und deutsche Lieder und möchte damit Brücken zwischen den unterschiedlichen Kulturen schaffen. Die Prämie will der Verein nutzen, um eine Kunst- und Tanzgruppe zu gründen und um

Kinder mehr in den Verein zu integrieren. Mit 5000 Euro wurde von der Sparkassenstiftung zudem das Projekt „Böck & Bike“ des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) Kempten-Oberallgäu ausgezeichnet. Dabei bringt Josef Böck vom ADFC Frauen mit Migrationshintergrund das Radfahren bei. Mit der Prämie soll noch mehr Menschen ein Fahrradkurs ermöglicht werden.

□ Franziska Jahn, Marktoberdorfer Landbote, 24.01.2025

Gesundheitsberufe

MFA`s im Deutschen Museum

In der letzten Schulwoche des Schuljahres 2023/24 besuchten die beiden 11. Klassen der Medizinischen Fachangestellten das Deutsche Museum in München. Die vollen Züge und die Gruppenfindung der Bayern-ticket-Partner stellten uns zu Beginn vor gewisse Herausforderungen. Aber wir haben es dann doch ohne große Probleme zum Museum geschafft. Dank des bestellten Gruppentickets konnten wir an den Touristenschlangen vorbeiziehen und die vielen Eindrücke und Informationen des Museums schnell genießen.



Die Klassen MFA11a und 11b im Deutschen Museum

In einer Fachführung informierte der Dozent die Schülerinnen und Schüler unter anderem über die zukünftigen

Entwicklungen durch KI im medizinischen Bereich, die historische Entwicklung von Medikamenten und Apotheken. Nebenbei erfuhren wir noch, dass ein Walherz so groß wie ein Kleinwagen ist.



Die Funktionsweise des Herzen

Da für die Rückfahrt die S-Bahn-Stammstrecke gesperrt war, bewiesen die beiden Lehrerinnen zum Schluss noch ihre MVV-Kompetenz und brachten alle Schüler wohlbehalten ins Allgäu zurück.

Wir bedanken uns beim Förderverein der Berufsschule für die Beteiligung an den Kosten.

□ Alexandra Danzinger

Wir besuchen das Transplantationszentrum Großhadern!

Am 13. März 2025 hatten wir, die beiden Fachklassen für Medizinische Fachangestellte MFA10A und MFA10b, die Gelegenheit, das Transplantationszentrum Großhadern zu besuchen, um einen Vortrag über die Organtransplantation zu hören.



Die Klassen MFA10A und MFA10B

Der Ausflug, der von der Schule organisiert wurde, gab uns die Möglichkeit, unser Wissen über Rechtliches bezüglich einer Organspende auszuprägen, indem eine Angestellte des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention uns belehrte. Außerdem erklärte uns eine Beteiligte der Deutschen Stiftung für Organtransplantation, wie eine Organspende abläuft. Zusätzlich erzählte uns der Oberarzt Prof. Dr. Arbogast, welcher die Leitung der Chirurgischen Intensivmedizin darstellt, die Geschichte vom Klinikum Großhadern. Als danach eine Patientin der Klinik über ihre Geschichte und ihren Weg berichtete, ist allen kurz der Atem stehen geblieben. Sie erzählte uns, wie sie ein neues Herz einer Anfang 20-Jährigen bekam und es war unfassbar zu hören, wie schnell so eine Lebensveränderung eintritt. Zuletzt schauten wir uns einen Film über eine Transplantation in der Klinik Großhadern an. Das war ein superspannender Abschluss.

Abschließend können wir sagen, dass es ein lehrreicher und interessanter Ausflug war.

□ Vreni Hindelang, MFA10A / Elfi Wagner

„Rückenfit für Azubis“

Medizinische Fachangestellte erlernen Prävention, die bewegt

Am 07. Mai 2025 durften wir Frau Zollitsch-Essenwanger von der AOK Bayern – Direktion Kaufbeuren/Ostallgäu an unserer Schule begrüßen. Mit ihrem Vortrag „Rückenfit für Azubis“ richtete sie sich gezielt an unsere Klassen MFA10a und MFA10b und vermittelte wertvolle Impulse für einen gesunden Umgang mit dem eigenen Rücken – sowohl im Berufsalltag als auch im Privatleben.

Mit viel Fachwissen und Praxisnähe gelang es Frau Zollitsch-Essenwanger, das Thema Rückenbeschwerden anschaulich und verständlich aufzubereiten. Sie erklärte nicht nur die häufigsten Ursachen für Rückenschmerzen, sondern zeigte auch konkrete Präventionsmaßnahmen auf, mit denen Beschwerden wirksam vorgebeugt werden kann.

Besonders begeistert waren die Auszubildenden von den praktischen Übungen, die direkt in den Vortrag integriert waren. So konnten sie etwa durch gezielte Kräftigungs- und Dehnübungen sowie durch eine gegenseitige Massage mit Igelbällen selbst erleben, wie einfach und wohltuend aktive Rückenpflege sein kann.

Die Rückmeldungen aus beiden Klassen waren durchweg positiv – viele der Teilnehmenden äußerten, dass sie die erlernten Übungen im Alltag weiterführen möchten. Durch die Kombination aus Theorie und Praxis wurde deutlich: Ergonomie und Bewegung lassen sich auch im Ausbildungsalltag gut integrieren.

□ Elfi Wagner



ZFA10A/B besuchen die Ausstellung „Körperwelten“ in München

Am Mittwoch, den 30.07.2025, unternahmen die Klassen ZFA10A und ZFA10B einen Ausflug zur Ausstellung „Körperwelten“ in München. Der Besuch fand im Rahmen der Ausbildung statt und hatte das Ziel, die theoretischen Kenntnisse über den menschlichen Körper durch anschauliche Darstellungen zu vertiefen.

Wir trafen uns um 8:15 Uhr vor der Schule, wo die Lehrerinnen die Anwesenheit überprüften und anschließend die Busfahrt organisieren konnten. Gegen 8:30 Uhr fuhren wir los und erreichten München kurz nach 10 Uhr. Bevor wir zur Ausstellung gingen, machten wir noch einen Spaziergang vom Olympiapark zum Olympischen Dorf, wo wir auch zu Mittag aßen.

Um 12 Uhr betraten wir dann die Ausstellung. Diese war nach einem bestimmten Konzept aufgebaut. Direkt am Eingang wies eine Tafel darauf hin, dass alle gezeigten Präparate echt sind. Angaben wie Name, Alter oder Todesursache der Körperspender würden jedoch bewusst weggelassen, da es in der Ausstellung um das „Wunder des menschlichen Körpers“ gehe und nicht um individuelle Schicksale.

Die erste Vitrine zeigte einen Mann ohne Haut, bei dem Muskeln, Sehnen und weitere Strukturen sichtbar waren. Schritt für Schritt wurde der menschliche Körper in weitere Bestandteile zerlegt und anschaulich dargestellt, beispielsweise auch ein Skelett, an dem der Verlauf der Arterien zu sehen war.

Besonders eindrucksvoll war die Darstellung einer schwangeren Frau mit ihrem

ungeborenen Kind im Bauch. Zudem konnte man die Entwicklung eines Embryos in verschiedenen Schwangerschaftswochen nachvollziehen.



Die 10. Klassen vor der Ausstellung „Körperwelten“

Am Ende der Ausstellung gab es neben den menschlichen Exponaten auch eine Tierausstellung mit Präparaten von unter anderem einer Kuh, einem Gorilla, einem Strauß samt Küken, einer Giraffe, einem Elefanten, einem Hund und einem Pferd. Zwischen dem Ausgang und diesem Bereich hing eine große Tafel mit der Überschrift „Before I die I want to ...“. Besucherinnen und Besucher konnten dort ihre Wünsche für das Leben eintragen. Viele der Beiträge waren bewegend, einige allerdings auch humorvoll oder nicht ganz ernst gemeint.

Gegen 14 Uhr versammelten wir uns wieder und traten gemeinsam die Rückfahrt zur Berufsschule nach Marktoberdorf an.

□ Yasmin Stecker, ZFA10B /
Elfi Wagner

Ein spannender Ausflug nach München

Die MFA 11 a + b auf Entdeckungstour

Mitte Juli machten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen MFA 11a und 11b auf den Weg nach München, um dort einen abwechslungsreichen und lehrreichen Tag zu erleben. Die Anreise erfolgte – mit einem kleinen Abenteuerfaktor – per öffentlicher Verkehrsmittel. Trotz einer kurzen Verspätung auf dem Rückweg verlief die Fahrt insgesamt angenehm und problemlos.

Ein Highlight des Tages war der Besuch der Ausstellung „Körperwelten“, die mit zahlreichen eindrucksvollen Exponaten faszinierte. Besonders beeindruckend waren die plastinierten Modelle von Organen, Muskel- und Sehnenverläufen, Fettgewebe sowie Embryonen. Viele staunten über die tatsächliche Größe von Niere, Verdauungsorganen und Co. – und die Vorstellung von Millionen Spermien sorgte für ungläubiges Staunen.

Nachdenklich wurde es beim Anblick der sogenannten „Raucherlunge“, die bei einigen Schülerinnen und Schülern sichtliche Spuren der Betroffenheit hinterließ.

Bevor es wieder zurück zur Schule ging, blieb noch etwas Zeit für einen kurzen Abstecher in die BMW-Welt. Dort konnten die

Schülerinnen und Schüler die neuesten Modelle und innovative Technik bestaunen. Ob nun die Ausstellung oder die BMW-Welt das größere Highlight war, ist sicherlich Geschmackssache – spannend und eindrucksvoll waren beide Stationen allemal.



Die Schüler bei Körperwelten

Ein herzliches Dankeschön geht an die Schülerinnen und Schüler der beiden Klassen und Frau Haberstock für den reibungslosen Ablauf und das engagierte Mitwirken.

Es war ein gelungener Tag, der sicherlich allen in Erinnerung bleiben wird – und bei dem ganz nebenbei auch noch viel gelernt wurde.

□ Alexandra Danzinger

Medizinische Fachangestellte und Zahnmedizinische Fachangestellte werben für Ihren Beruf

Warum sind wir gerne MFA und ZFA und welche Aufgaben übernehmen wir in der Praxis?



Die zahnmedizinischen Fachangestellten

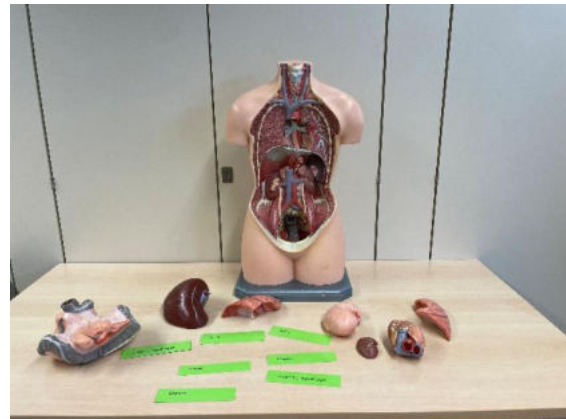
Hierüber haben sechs MFAs und acht ZFAs aus dem 1. Ausbildungsjahr gemeinsam mit drei Lehrkräften am 19.03.2025 bei der Berufsinformations-Veranstaltung an unserer Berufsschule Ostallgäu viele interessierte Schülerinnen und Schüler der umliegenden Real- und Mittelschulen informiert.



Die medizinischen Fachangestellten

Die Besucherinnen und Besucher des Berufs Medizinische Fachangestellte konnten nach einem kurzen Vortrag ihr Wissen über

die Lage der Organe im menschlichen Körper beweisen, selbst Blutdruck messen und einen Blick ins Mikroskop wagen. Auch wie ein guter Verband dem Patienten angelegt wird, durften sie selbst ausprobieren.



Kenne ich meine Organe?

Für die Interessentinnen und Interessenten des Berufs Zahnmedizinische Fachangestellte gab es die Möglichkeit, an einer Zahnputzstation die richtige Zahnpflege zu erlernen. Zusätzlich wurden die verschiedensten Zahnersatzmodelle präsentiert: vom Implantat bis zur Totalprothese. An einer weiteren Station erlebten die Besucherinnen und Besucher die simulierte Wirksamkeit von fluoridhaltigen Mundhygieneprodukten anhand eines Ei-Modells, welches den menschlichen Zahnschmelz imitierte.



Zahnersatzmodelle

Während der Veranstaltung hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ihre Fragen "aus erster Hand" von den MFA- und ZFA-Azubis beantwortet zu bekommen. Für nähere Informationen zur Ausbildung in der Praxis und an der Berufsschule konnten sich die Schülerinnen und Schüler Flyer zu den beiden Berufen mit nachhause nehmen.

Wir freuen uns, wenn wir bei dieser Veranstaltung Interesse für die Berufe Medizinische Fachangestellte und Zahnmedizinische Fachangestellte geweckt haben und hoffen auf viele zukünftige neue Kolleg/innen.

□ Alexandra Danzinger / Barbara Hampp

Wie geht es nach der Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten in meinem Beruf weiter?

Vortrag über Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Am 04.02.2025 besuchte uns, die beiden 12ten Klassen für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA), Frau Kastner, die selbst die Ausbildung zur ZFA gemacht und sich dann zur Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin und anschließend zur Dentalhygienikerin weitergebildet hat.

Wir erfuhren während dem Vortrag, dass wir ZFAs eine Vielzahl an fachlichen Weiterbildungsmöglichkeiten haben, die sich auf verschiedene Bereiche der Zahnmedizin konzentrieren.

Frau Kastner informierte uns zunächst über Tagesfortbildungen und Anpassungsfortbildungen. Während erstgenannte dazu dienen, z.B. Kenntnisse in der Durchführung und Auswertung von Röntgenaufnahmen zu aktualisieren und zu vertiefen, um danach den Röntgenauffrischkurs zu absolvieren, den ZFAs alle 5 Jahre belegen müssen, sind Anpassungsfortbildungen für ZFAs geeignet, die Interesse an Aufstiegsmöglichkeiten haben und mehr Aufgaben in der Praxis übernehmen oder ihr Fachwissen vertiefen möchten. Dies ist unter anderem in den Bereichen Kieferorthopädie,

Chirurgie, Prothetik, Verwaltung, Prophylaxe und Praxismanagement möglich.

Die Spezialisierung zur Übernahme eines eigenen Aufgaben- und Verantwortungsbereiches in der Zahnarztpraxis war ein weiterer Schwerpunkt des Vortrages. Frau Kastner informierte uns umfassend über die drei Weiterbildungen Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin (ZMP), Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin (ZMV) und Dentalhygienikerin (DH).

Neben traditionellen Präsenzkursen stellte uns die Referentin die Möglichkeit von Online- und Fernlehrgängen vor. Diese sind eine flexible Möglichkeit zur Weiterbildung, da sie berufsbegleitend belegt werden können und es den Teilnehmern ermöglicht, ihr Wissen in ihrem eigenen Tempo zu erweitern.

Zusammenfassend erhielten wir ZFA-Auszubildenden einen umfassenden Einblick, wie vielfältig und zahlreich die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Beruf sind, und dass wir im Anschluss an die

Ausbildung wirklich tolle Chancen zur beruflichen Weiterentwicklung sowie Verbesserungen des Gehalts haben; ZFAs können ihre Karriere nach der Ausbildung gezielt gestalten und sich neue berufliche Perspektiven hiermit erschließen.

Was Frau Kastner uns abschließend noch mit auf den Weg gegeben hat:

- Seid fair zu euren Kolleginnen und Kollegen
- Motivation – gemeinsam können wir alles schaffen

- Ehrgeiz – nicht neidisch sein, wenn jemand etwas besser macht, sondern selbst probieren, selbst in die Hand nehmen und einfach auch machen

Herzlichen Dank an Frau Kastner für den tollen und informativen Vortrag. Wir haben viele wertvolle Informationen mitnehmen können und wir schätzen Ihre Mühe und Zeit, die Sie sich für uns genommen haben.

□ Greta Behluli, ZFA12B / Elfi Wagner



Die Klasse ZFA12B

Bericht über den Fachvortrag der Aidshilfe Schwaben aus Augsburg am 28.05.2025

Am 28.05.2025 waren in den beiden Fachklassen für Zahnmedizinische Fachangestellte ZFA10A und ZFA10B zwei Referenten der Aidshilfe Schwaben unter der Trägerschaft der AWO mit ihrem Fachvortrag "Infektionskrankheiten HIV und AIDS im Gesundheitswesen" zu Gast.



*Die Schülerinnen und Schüler
beim Vortrag*

Frau Dr. Linder und Herr Sommersperger reisten hierfür aus Augsburg an. In einem zweistündigen Vortrag erfuhren die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Daten und Fakten über diese Infektionskrankheiten

und konnten zusätzlich ihr hierüber bereits vorhandenes Wissen auffrischen.

Da das Themengebiet Infektionskrankheiten zum Lehrplan der 10. Jahrgangsstufe zählt sowie in der neuen gestreckten Abschlussprüfung Teil I im 2. Ausbildungsjahr abgefragt wird, war diese Veranstaltung äußerst gewinnbringend für die Schülerinnen und Schüler.

Nachdem die beiden Referenten zu Beginn das vorhandene Wissen eruierten, wurde anschließend mit einer offenen Fragerunde gearbeitet. Zusätzlich erhielten die Schülerinnen und Schüler kostenloses Informationsmaterial der deutschen Aidshilfe.

Die beiden Klassen freuten sich über die Möglichkeit, von erfahrenen Referenten in vertrauter Atmosphäre konkrete Antworten auf ihre Fragen, untermauert von zahlreichen Beispielen und deren Fachexpertise, zu erhalten und wünschen sich für die Zukunft die Fortführung der Veranstaltung.

□ Barbara Hampf

Zahnmedizinische Fachangestellte erlernen und üben den Notfall

Am 26.06.2025 fand in der Fachklasse für Zahnmedizinische Fachangestellte, 11. Jahrgangsstufe, der Kurs „Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis“ mit den beiden Rettungsanleitern Hans Neumeier und Christian Nett statt.



Die Schülerinnen und Schüler setzen das Gelernte sofort um und erlangen so Übung für den Notfall



Herr Nett gab zu Beginn eine theoretische Einführung über Symptome und Merkmale einer Notfallsituation, damit die Schülerinnen diese in der Praxis erkennen und somit entsprechend schnell und richtig handeln können.



Die Übungsgegenstände



Herr Nett bei seiner Erläuterung

Unter Anleitung der beiden Referenten folgte im Anschluss der Praxisteil. Was theoretisch einfach klang und auf den ersten Blick gar nicht so kompliziert aussah, stellte sich bei eigener Durchführung dann doch als eine oder andere Herausforderung dar: stabile Seitenlage und Schocklage sowie die Reanimation von Erwachsenen wie auch Kindern muss erst einmal gelernt und gründlich geübt werden.



Die Schüler folgen dem interessanten Vortrag

Neben den nötigen Kompetenzen für die Zahnarztpraxis wurde auch die richtige Vorgehensweise beim Auffinden einer verletzten Person vermittelt sowie in Gruppen die korrekte Reaktion und Ansprache des Verletzten simuliert.

Die Auszubildenden konnten im Rahmen der Veranstaltung durch das erlernte theoretische und praktische Wissen Sicherheit für unvorhergesehene Notfallsituation in der Zahnarztpraxis wie auch im Privatleben erlernen.

□ Miriam Hable / Dr. Antje Kanzow / Elfi Wagner

Vortrag zur Kieferorthopädie in den beiden Abschlussklassen für Zahnmedizinische Fachangestellte

Die beiden 12ten Klassen der Zahnmedizinischen Fachangestellten hatten am 08.04.2025 Besuch von Herrn Dr. Roloff, Zahnarzt der Fachrichtung Kieferorthopädie.

In seinem fundierten Fach-Vortrag zum Thema „Kieferorthopädie“ stellte der Referent den Auszubildenden zunächst die Einflussfaktoren für Fehlstellungen der Zähne sowie Fehlentwicklungen des Kiefers vor. Vor allem die unterschiedlichen Ausdehnungen der Fehlbildungen beeindruckten die Klassen. Im Weiteren zeigte und erklärte Herr Dr. Roloff, welche Diagnosemöglichkeiten in der kieferorthopädischen Praxis angewendet werden. Anhand von Bildern und Videos erfuhren die Auszubildenden detaillierte Informationen über die umfangreichen Therapiemöglichkeiten.

Beeindruckend hierbei war auch die frühkindliche Behandlung unter Einbeziehung zusätzlicher Fachrichtungen wie Logopädie und manueller Therapie.



Dr. Roloff

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Dr. Roloff für seinen interessanten Vortrag.

□ Dr. Antje Kanzow

Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung

Klettern am Ette mit der BFS 12

Der Besuch des Waldklettergartens am Ettwieser Weiher war ein voller Erfolg. Trotz des leicht regnerischen Wetters konnten die Schüler der BFS 12 mit ihren Lehrkräften Frau Hay und Frau Hergarden den Vormittag in luftiger Höhe genießen.

Unter der fachlichen Anleitung von Noah, einem der Betreiber des Seilgartens, wurden die Gerätschaften zum sicheren

Klettern angelegt und dann ging es auch schon auf den ersten Parcours. Zu Anfang noch die leichtere Variante, später jedoch wurden auch die schweren Parcourarten ausführlich erkundet. Auch der Haushalt-Parcour war eine Attraktion.

Es war für jeden etwas dabei und alle sind ein bisschen über sich hinausgewachsen.

□ Carmen Kirpal



Besuch der BFS 12 im AAL Living Lab

Im Rahmen des Unterrichts besuchte die Klasse BFS 12 das AAL Living Lab – eine innovative Musterwohnung, die zeigt, wie moderne Technik den Alltag älterer Menschen erleichtern kann. Die rund 55 Quadratmeter große Wohnung ist als klassische Seniorenwohnung eingerichtet, überrascht jedoch durch eine Vielzahl technischer Assistenzsysteme, die auf den ersten Blick kaum erkennbar sind.



Die Robbe als Therapieroboter für Menschen mit Demenz

Die Schülerinnen konnten hautnah erleben, wie intelligente Technologien den Alltag sicherer und komfortabler machen. Besonders beeindruckend waren:

- eine unterfahrbare, höhenverstellbare Küche mit selbstöffnenden Schrankelementen,
- ein Dusch-WC mit Sensorik zur Erfassung von Vitalwerten,
- telemedizinische Anwendungen für eine bessere gesundheitliche Betreuung,
- Systeme zur Sturzerkennung und Sturzprävention,

- biodynamisches Licht, das sich dem Tagesrhythmus anpasst,
- sowie umfassende Smart Home-Lösungen und funktionale Möbel.

Die technischen Hilfsmittel leisten einen wichtigen Beitrag in Bereichen wie Hygiene, Mobilität, Ergonomie und der Förderung der körperlichen und psychischen Gesundheit. Besonders hervorgehoben wurde von der Klasse die KI-gesteuerte Robbe, ein Therapieroboter zur Unterstützung von Menschen mit Demenz. Dieses interaktive System sorgte für große Begeisterung.



Hautnahes Erleben!

Der Besuch bot wertvolle Einblicke in die Verbindung von Pflege und Technik und zeigte, wie moderne Lösungen die Lebensqualität älterer Menschen deutlich steigern können.

□ Franziska Haberstock

Ausflug der BFS 10 und 11 zur Ausstellung „Körperwelten“ in München am 14.07.25



Die BFS konnte in diesem Jahr einen Ausflug zu einer ganz besonderen Ausstellung unternehmen. Mit dem Zug ging es nach München in die kleine Olympiahalle zu den „Körperwelten“.

Diese sehr interessante und auch ganz einzigartige Ausstellung zog mit den außergewöhnlichen Exponaten alle in ihren Bann. Ganz besonders die Auswirkungen auf den Körper durch falsche Ernährung oder auch den Einfluss von schädlichen Substanzen waren für die Schüler und Schülerinnen der Ernährung und Versorgung sehenswert. So konnte man einmal von innen sehen, wie eine Raucherlunge tatsächlich aussieht.

Ganz zum Schluss konnten noch einige wirklich imposante Tierkörper bestaunt werden.

Ein sehr lehrreicher Ausflug bleibt in Erinnerung.

□ Leonie Hergarden

Spaß im Skyline-Park

Am 1. Juli 2025 unternahm die Schulklasse BFS 11 einen Ausflug in den Freizeitpark Skyline Park – und das bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen. Trotz der Hitze war die Stimmung hervorragend: Alle Schülerinnen und Schüler waren vollzählig und zeigten sich begeistert von den zahlreichen Fahrgeschäften und der gemeinsamen Zeit außerhalb des Klassenzimmers.

Begleitet wurde die Klasse von den Lehrkräften Frau Brack und Frau Zech, die den Tag ebenso genossen wie ihre Schützlinge. Der Ausflug kam bei allen Beteiligten sehr gut an und wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

□ Gabi Brack

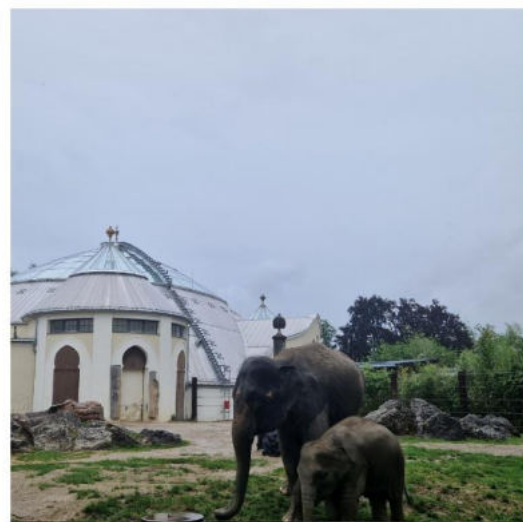
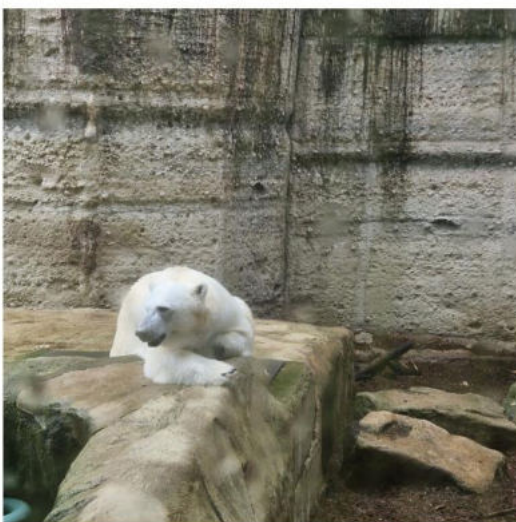
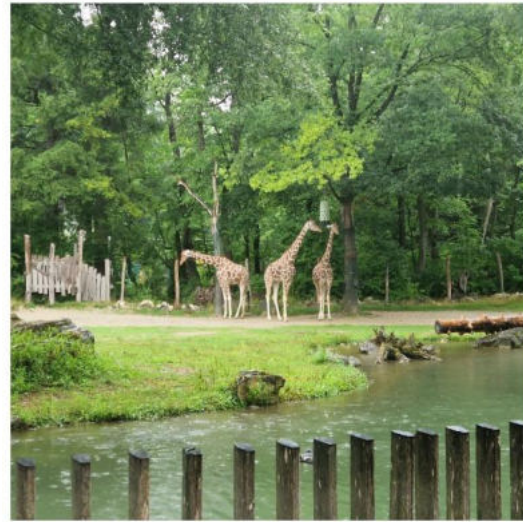
Ausflug in den Zoo Hellabrunn

Am Morgen des 21. Juli trafen sich die Schüler der Klassen BFS 11 und BFS 12 gemeinsam mit ihren Lehrkräften Frau Zech und Frau Brack um 07:30 Uhr am Hauptbahnhof in Marktoberdorf. Wir fuhren mit dem Zug Richtung München. Dort angekommen, ging es weiter mit der U-Bahn zum Tierpark Hellabrunn.

Trotz des Regens blieb die Gruppe dank der zahlreichen überdachten Bereiche wie dem

Elefantenhaus, dem Aquarium und der Tropenwelt fast trocken. Die Schülerinnen und Schüler konnten in entspannter Atmosphäre verschiedene Tierarten beobachten und ihr Wissen über die Tierwelt erweitern. Besonders beeindruckend waren die Begegnungen mit Löwen, Giraffen und Pinguinen.

□ Maria Zech



Eindrücke des Ausfluges zum Zoo Hellabrunn

Klassenfahrt der BFS 11 nach Ensfeld im schönen Altmühltal

Als Abschlussfahrt führ die 11. Klasse der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung nach Ensfeld bei Dollnstein, wo sie eine Woche in einem Selbstversorgerhaus verbrachten.

Unser Zuhause auf Zeit war ein gemütliches Selbstversorgerhaus mitten im Grünen. Die Schülerinnen und Schüler übernahmen täglich das Kochen, mit beeindruckendem Einsatz und viel Kreativität. Auf dem Speiseplan standen unter anderem Parmesan-Hähnchen mit Kartoffeln, verschiedene Salate, Toffifee-Keks-Dessert, Trauben-Cookie-Dessert uvm. Und nicht zu vergessen: das fulminante Frühstück, das jeden Morgen für einen perfekten Start in den Tag sorgte.

Ein echtes Highlight war das Kanufahren auf der Altmühl. Das Wetter meinte es anfangs gut mit uns: Zuerst Sonne und später dann Regen, sodass wir Wasser von oben und unten hatten – besonders, als wir durch die kleinen Wasserrutschen paddelten.

Ein weiterer Ausflug führte uns nach Eichstätt, wo wir das Jura-Museum besuchten. Dort bestaunten wir beeindruckende Fossilien, darunter auch den berühmten Archaeopteryx. Danach ging es weiter nach Blumenberg, wo wir im Steinbruch selbst Fossilien suchten: mit überraschend großem Erfolg und viel Begeisterung.



Großer Spaß beim Kanufahren auf der Altmühl

In Ingolstadt traten alle bei einer spannenden Schnitzeljagd gegeneinander an. Es wurde gerätselt, gesucht und kombiniert – und am Ende wurden die drei Besten mit einem Preis belohnt. Währenddessen besuchten wir das Medizinhistorische Museum und das Armeemuseum, bevor wir den Tag im Ingolstadt Village mit einem kleinen Shoppingbummel ausklingen ließen.

Unsere Klassenfahrt war eine perfekte Mischung aus Natur, Kultur, Action und Teambuilding. Besonders schön war, wie gut alle zusammengearbeitet haben, ob beim Kochen, Paddeln oder Rätsellösen. Wir haben nicht nur viel erlebt, sondern sind auch als Klasse noch enger.

□ Carmen Kirpal

3. Platz beim 58.Landesleistungswettbewerb der Hauswirtschaft

Am 23.01.2025 machte sich Amelie auf zum 58. Landesleistungswettbewerb der Hauswirtschaft in Münnerstadt. Beim Landesleistungswettbewerb der Hauswirtschaft kommen die leistungsstärksten Schüler der bayernweiten Berufsfachschulen und Berufsschulen zusammen, die eine Ausbildung zum/r Hauswirtschafter/in machen. Die Jugendlichen zeigen ihr Können in verschiedenen Tätigkeiten der Hauswirtschaft und werden dabei von einem unabhängigen Gremium bewertet.

Das diesjährige Thema des Landesleistungswettbewerbs war "Klimaschule Bayern – Wir gehen nachhaltig in die Zukunft". In diesem Zusammenhang bildeten die Wettbewerber Teams und planten, organisierten und bereiteten 2 Tage gemeinsam das Event vor. Unter 17 Bewerbern konnte sich Amelie durchsetzen und erzielte den dritten Platz. Nicht nur ihre Eltern, sondern auch die Lehrkräfte und Schüler der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung in Marktoberdorf freuen sich mit ihr über diese besondere Leistung und das tolle Ergebnis.

□ A. Skupin / Carmen Kirpal



Amelie präsentiert der Jury ihre Arbeitsergebnisse

Ausflug zum Landjugendhaus Kienberg (30.09. – 02.10.2024)

Vom 30. September bis zum 2. Oktober 2024 haben die Schüler der Klassen BFS 10, 11 und 12 an den Tagen der Orientierung teilgenommen. Das Ziel des Ausflugs war es, sich besser kennenzulernen und als Team zusammenzuwachsen.

Ein besonderer Moment war das Kennenlernspiel am Anfang, bei dem alle Schüler und Lehrer mitgemacht haben. Es war eine Herausforderung, sich alle Namen zu merken, aber es hat viel Spaß gemacht und geholfen, erste Barrieren abzubauen. Diese Aktivität legte den Grundstein für die weiteren Tage.



Es standen Kennenlernspiele, Teambuildingaktivitäten und mehr auf dem Programm

Die Schüler fanden den Ausflug überwiegend positiv. Viele sagten, dass sie viel Spaß hatten und es toll fanden, dass alle Klassen

zusammen unterwegs waren. Dadurch konnten sie neue Freundschaften schließen. Diese positiven Erfahrungen trugen wesentlich zur Stärkung der Klassengemeinschaft bei.



Miteinander ans Ziel

Ein gutes Miteinander war ein wichtiges Ziel des Ausflugs. Auch wenn man daran ständig weiterarbeiten muss, haben die Tage der Orientierung einen wichtigen Grundstein gelegt. Die gemeinsamen Erlebnisse und Aktivitäten haben gezeigt, wie wertvoll solche Veranstaltungen für das soziale Miteinander sind.

Insgesamt waren die Tage der Orientierung ein voller Erfolg. Die Mischung aus Kennenlernspielen, Teambuilding-Aktivitäten, Ausflügen und Spieleabenden hat das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und neue Freundschaften gefördert. Die positiven Rückmeldungen der Schüler unterstreichen den Wert solcher Veranstaltungen für das soziale Miteinander.

□ Carmen Kirpal

Tage der Orientierung im Tagungshaus Eschers

Vom 30.09. bis 02.10. verbrachten die Klassen der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung drei intensive und erlebnisreiche Tage im Tagungshaus Eschers. Ziel der Tage der Orientierung war es, das gegenseitige Kennenlernen zu fördern, die Klassengemeinschaft zu stärken und Impulse für die persönliche Entwicklung zu setzen.

Begleitet wurden die Workshops von Frau Kemser vom Bistum Augsburg sowie unserer Jugendsozialarbeiterin Frau Lazar, von der Schule. In verschiedenen Einheiten arbeiteten die Schülerinnen an Themen wie Teamarbeit, Kommunikation und Selbstreflexion. Durch kreative Methoden und offene Gespräche entstand schnell ein vertrauensvoller Rahmen, in dem sich alle einbringen konnten.

Eine Besonderheit dieser Tage war die Unterbringung in einem Selbstversorgerhaus. Die Schülerinnen übernahmen eigenverantwortlich die Planung, Zubereitung und Organisation der Mahlzeiten. Diese Aufgabe wurde mit großem Engagement und viel Kreativität gemeistert. Die selbstgekochten Gerichte wurden von allen sehr geschätzt und sorgten für kulinarische Highlights, die den Aufenthalt zusätzlich bereicherten.

Ein weiteres Highlight war die gemeinsame Eselwanderung, die nicht nur für viel Spaß sorgte, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl weiter stärkte. Die ruhige Umgebung auf dem Eselhof Allinger und die entschleunigte Bewegung mit den Tieren boten eine willkommene Abwechslung.



Die Schüler bei der Eselwanderung

Insgesamt blicken wir auf drei gelungene Tage zurück, die von Offenheit, Zusammenarbeit und gegenseitigem Respekt geprägt waren. Die Tage der Orientierung haben einen wichtigen Grundstein für ein gutes Miteinander für den künftigen Schulalltag gelegt.

□ Carmen Kirpal

Abschlussfeier an der BFS für Ernährung und Versorgung Marktob- dorf: Hauswirtschaft als moderner und vielseitiger Berufsweg

Marktobderdorf, 25.07.2025 – Mit einer feierlichen Zeremonie wurden die Absolventinnen und Absolventen der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Marktobderdorf in eine vielversprechende Zukunft verabschiedet. Die Feier würdigte nicht nur ihre Leistungen, sondern unterstrich auch die moderne und zukunfts-trächtige Rolle der Hauswirtschaft.



Ehrungen für besonders gute Leistungen

Schulleiterin Ulrike Devries betonte in ihrer Rede, dass Hauswirtschaft längst ein attraktiver Dienstleistungsberuf sei, der Theorie, Praxis und Kreativität vereint. Sie hob die vielfältigen beruflichen Perspektiven hervor – von der Leitung einer Großküche bis zur Betreuung älterer Menschen im häuslichen Umfeld. "Hauswirtschaft – Ernährung und Versorgung - leistet hier einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft und die Familien und sorgt dafür, dass wir uns wohl fühlen!". Sie verwies auf die umfassende Ausbildung, inklusive des Kochens mit Produkten aus dem schuleigenen Garten, und dankte den Absolventinnen und Absolventen für die Durchführung zahlreicher Projekte an der Berufsschule Ostallgäu.



Frau Devries ehrt die Absolventin A.Skupin, die bereits im Frühjahr beim 58. Bayerischen Landesleistungswettbewerb der Hauswirtschaft den 3. Platz erreicht hat und nun auch bei der Abschlussfeier mit sehr guten Leistungen glänzte. Im Hintergrund: Kreisbäuerin Karina Fischer (links) und Frau Inge Habel (rechts)

Ein besonderer Höhepunkt der Feier waren die Rückblicke der Jugendlichen auf ihre Ausbildungszeit. In bewegenden Dankesreden würdigten sie die Unterstützung ihrer Lehrerinnen, sowie den Rückhalt in ihren Familien und Freunde. Prominente Gäste wie Frau Inge Habel von der Regierung von Schwaben und Frau Karina Fischer, Kreisbäuerin des Ostallgäu, überreichten im Rahmen der Feier zudem die Staatspreise und Landkreispreise für die Absolventinnen mit den besten Ergebnissen. Für Unentschlossene und Spontane bietet die Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung noch bis September die Möglichkeit, sich für eine Karriere in der Hauswirtschaft anzumelden und mit dem 1. Ausbildungsjahr zu starten. (unter www.bsoal.de).

□ Carmen Kirpal

Wirtschaft und Verwaltung

BAK meets BFS

Im Rahmen eines berufsübergreifenden Projekts im Juni 2024 und Juli 2025 trafen Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse der Bankkaufleute auf Schülerinnen der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung.



*Die Schüler informieren über
Finanzthemen*

Ziel des Projekts war es, praxisrelevantes Wissen auf Augenhöhe weiterzugeben: Die Bankauszubildenden erarbeiteten eigenständig Präsentationen zu wichtigen Finanzthemen für Berufseinsteiger. In anschaulicher Form vermittelten sie Informationen rund um Kontomodelle, Karten, Sparformen, Kredite, Altersvorsorge und Versicherungen.

Neben dem fachlichen Austausch kam auch das Miteinander nicht zu kurz: Im Juli 2024 durften die Bankkaufleute die Küche der BFS kennenlernen. Gemeinsam wurden dort Pizzaschnecken, Spaghetti Bolognese und Crêpes zubereitet – ein gelungenes Beispiel für gelebte Kooperation zwischen den Fachrichtungen.



Gemeinsames Kochen

Als Dank für ihren Einsatz wurden die Bankklassen im Juli 2025 kulinarisch verwöhnt – mit selbstgebackenen Fantaschnitten, Himbeermuffins und einer klassischen Prinzregententorte.



*Die Schülerinnen und Schüler der BAK11
und BFS11*

Ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte für das Engagement und die gelungene Zusammenarbeit!

□ Alexandra Danzinger

Berufsschule Plus

Feierlicher Abschluss der BerufsschulePlus am Elbsee

Im festlichen Rahmen des Elbsee Restaurants fand die diesjährige Abschlussfeier der BerufsschulePlus statt. Zahlreiche Absolventinnen und Absolventen kamen in Tracht, gemeinsam mit ihren Familien, um ihren schulischen Erfolg zu feiern und ihre Zeugnisse entgegenzunehmen.

In ihrer Rede würdigte Schulleiterin Frau Devries die beeindruckenden Leistungen der Schüler, die neben ihrer Berufsausbildung erfolgreich die Fachhochschulreife erworben haben. Besonders hervorgehoben wurden die vier Staatspreisträgerinnen und -träger. Zwei der Preise wurden durch den Landkreis verliehen.

Die Schulleiterin betonte das Engagement des Lehrkräfteteams, das die Schülerinnen und Schüler mit großem Einsatz auf die Prüfungen vorbereitet hatte. Ohne deren Unterstützung wären die sehr guten Ergebnisse kaum möglich gewesen.

Ein emotionaler Moment war der Abschied der langjährigen Kollegin Christine Schweiger, die in den Ruhestand verabschiedet

wurde. Eine Schülerin hielt eine berührende Rede im Namen der Klasse und bedankte sich bei den Lehrkräften für ihre Unterstützung während der anspruchsvollen Zeit der Doppelbelastung von Ausbildung und Schule.



Die Abschlusschüler der Berufsschule Plus

Die Veranstaltung bot einen würdigen Abschluss für eine engagierte Schülergruppe, die mit Zuversicht und besten Voraussetzungen in ihren nächsten Lebensabschnitt starten kann.

□ Ferhan Okul

Zimmerer

Kleine Walz der Zimmerer der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu

Garmisch-Partenkirchen, 24.-26. September 2024 – Eine unvergessliche dreitägige Wanderung erlebten 19 Auszubildende des Berufsgrundschuljahres im Zimmererhandwerk gemeinsam mit drei Lehrern bzw. Lehrerinnen in den bayerischen Alpen. Die Tour, die sowohl körperliche Herausforderungen als auch Teamgeist in den Vordergrund stellte, führte die Gruppe von Garmisch-Partenkirchen aus über malerische Bergpfade hinauf zur Reintalangerhütte.

Tag 1: Der Aufstieg zur Reintalangerhütte

Der Startschuss fiel am Freitagmorgen, als die angehenden Zimmerer und ihre Lehrer am Bahnhof Garmisch-Partenkirchen aus dem Zug stiegen und sich zu Fuß in Richtung Berge aufmachten. Das Ziel des ersten Tages: Die Reintalangerhütte, die auf 1.366 Metern Höhe idyllisch im Reintal liegt.

Der Weg dorthin führte die Gruppe durch die herrliche Partnachklamm, vorbei an tosenden Wasserfällen und dichten Wäldern. Trotz der körperlichen Anstrengungen war die Stimmung gut – die frische Bergluft, das unverhofft gute Wetter und das Bestaunen eines meisterhaften Helikopter-Holz-Transportes direkt am Wegesrand sorgten für Motivation. Gegen Nachmittag erreichten alle nach einer Wanderstrecke von 15 km tapfer die Reintalangerhütte, wo sie direkt ihr Zimmerlager beziehen konnten und sich mit einem deftigen Abendessen stärkten sowie den Tag in geselliger Runde ausklingen ließen.

Tag 2: 700 Höhenmeter zur Knorrhütte

Am Samstagmorgen stand der anstrengendste Teil der Wanderung an: Der Aufstieg zur Knorrhütte, die auf 2.051 Metern Höhe über dem Reintal thront. Die steilen Pfade und die dünner werdende Luft verlangten dem ein oder anderen einiges ab. Doch dank gegenseitiger Unterstützung und der motivierenden Worte der begleitenden Lehrer meisterten alle die Strecke.

Oben angekommen, wurden die Wanderer mit Schneeresten des Wintereinbruchs in der Woche vor der Klassenfahrt und einem spektakulären Berg-Panorama belohnt. Die Knorrhütte, eingebettet in die beeindruckende Felskulisse, bot eine willkommene Pause und die Möglichkeit, sich bei Kuchen, Kaiserschmarren oder Würstel zu erholen. Nach dem stärkenden Mittagessen trat die Gruppe den Abstieg zurück zur Reintalangerhütte an, wo sie erneut die Nacht verbrachten.

Tag 3: Der Rückweg mit Tradition

Der letzte Tag der Wanderung begann bei bestem Wetter und guter Laune. Nach einem kräftigen Frühstück packten die Azubis ihre Rucksäcke und machten sich auf den Rückweg nach Garmisch-Partenkirchen. Besonders eindrucksvoll war dabei der traditionelle Abschluss der Wanderung: Singend, begleitet vom bekannten „Zimmermannslied“, zogen die Auszubildenden durch die Berglandschaft. Das Lied, ein traditionelles Symbol des Zimmererhandwerks, hob die Stimmung noch einmal

merklich und sorgte für einen stimmungsvollen Abschluss der Tour.

Am Nachmittag erreichte die Gruppe wieder den Bahnhof von Garmisch-Partenkirchen, von wo aus sie erschöpft, aber glücklich, die Rückfahrt mit dem Zug antrat. Die dreitägige Wanderung war für alle Teilnehmer ein voller Erfolg – sie forderte nicht nur körperliche Ausdauer, sondern stärkte auch den Zusammenhalt und die Verbundenheit der angehenden Zimmerer zu ihrem Handwerk.

Der Klassenlehrer betonte nach der Rückkehr: „Solche Erlebnisse sind wichtig für die

Persönlichkeitsentwicklung unserer Azubis. Die Herausforderung der Berge und die Naturerfahrung sind wertvolle Lektionen, die sich auch auf das berufliche Leben übertragen lassen.“ Es bleibt abzuwarten, welche weiteren Abenteuer auf die zukünftigen Zimmerer warten – diese Wanderung wird ihnen jedoch sicher in bester Erinnerung bleiben. An dieser Stelle auch ein Dankeschön an den Förderverein der Berufsschule Ostallgäu für die Unterstützung

□ Carmen Kirpal

SCHULLEBEN

Juniorwahl in der Berufsschule Ostallgäu

Anlässlich der vorgezogenen Bundestagswahl – ausgelöst durch die Vertrauensfrage – wurde in diesem Jahr auch an der Berufsschule Ostallgäu eine Juniorwahl durchgeführt. Diese bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, aktiv an einer realitätsnahen Wahlsimulation teilzunehmen – unabhängig davon, ob sie bereits volljährig oder wahlberechtigt in Deutschland sind.

Die Juniorwahl orientierte sich in Ablauf und Gestaltung eng an der tatsächlichen Wahl. Die Stimmen wurden gesammelt, ausgezählt und in eine deutschlandweite Auswertung einbezogen.

Im Mittelpunkt stand das Erleben demokratischer Prozesse. Ziel war es, die Demokratiekompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihnen die Bedeutung politischer Teilhabe näherzubringen.

Besonders spannend war die anschließende Diskussion der Wahlergebnisse: Die Jugendlichen analysierten schulinterne Trends, verglichen diese mit bundesweiten Ergebnissen und reflektierten den Einfluss der eigenen Stimme auf den Ausgang einer Wahl.

□ Dennis Ehses

Sicherheitspolitischer Vortrag der Jugendoffiziere

Um die Schülerinnen und Schüler über die aktuelle sicherheitspolitische Lage zu informieren, war in diesem Schuljahr ein Referent der Jugendoffiziere zu Gast. In seinem eindrucksvollen Vortrag schilderte er aktuelle politische Krisen und Bedrohungsszenarien und erläuterte die sicherheitspolitischen Lösungsansätze der Bundesregierung. Zudem gab er einen Einblick in die Arbeit der zuständigen Ministerien.

Im Anschluss entwickelte sich ein lebhafter Austausch, bei dem die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit hatten, Fragen direkt an einen Experten aus der Praxis zu richten. Solche Begegnungen sind besonders wertvoll, da sie politische

Zusammenhänge greifbar machen und über den rein theoretischen Unterricht hinaus erlebbar werden lassen.

Auch nach dem Vortrag wurde in den Klassen intensiv weiterdiskutiert – ein Zeichen für das große Interesse und die Relevanz des Themas.

□ Dennis Ehses

Update aus der Schulentwicklung

Im Schuljahr 2024/2025 haben wir unsere Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Aspekten des Unterrichtsalltags befragt – darunter Klassenführung, Lehr- und Lernmethoden, Schülerorientierung, individuelle Lernvoraussetzungen, Zufriedenheit sowie Digitalisierung.

Die Ergebnisse dieser Befragung bildeten die Grundlage für die Überarbeitung unserer Ziel- und Maßnahmenvereinbarung, die wir im Rahmen des Pädagogischen Nachmittags im Juli 2025 vorgenommen haben. Diese Vereinbarung wurde nach der letzten externen Evaluation mit der Regierung erstellt. Zudem haben wir unsere aktuellen Pläne zur Werteerziehung und Digitalisierung angepasst, die wir gemeinsam mit unseren Klassen umsetzen möchten.

In einer weiteren Erhebung wurde das Kollegium zu verschiedenen Aspekten des digitalen Arbeitens befragt: Welche digitalen Arbeitsweisen haben sich bewährt? Wo bestehen Herausforderungen? Und welche Fortbildungsbedarfe gibt es? Die Auswertung dieser Rückmeldungen führte dazu, dass wir am Pädagogischen Nachmittag im Juli 2025 ein Fortbildungsangebot beschlossen haben, das im laufenden Schuljahr 2025/2026 die digitale Arbeitsweise unseres Kollegiums gezielt unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön geht an das gesamte Kollegium und das SEKT-Team für die engagierte Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen. Ihr Einsatz ist für unsere Schulentwicklung von großem Wert – dafür sagen wir: **Danke!**

□ Simone Jörg / Andrea Eggebrecht

Feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu

Die Schulleiterin Ulrike Devries betonte in ihrer Rede die hervorragenden Leistungen der Absolventinnen und Absolventen sowie die ausgezeichneten Perspektiven, die sich ihnen durch den Abschluss einer hochwertigen dualen Ausbildung in der Region bieten. Neben fachlicher Qualifikation hob sie insbesondere die Bedeutung von Schlüsselqualifikationen, Wertebildung und demokratischer Orientierung als zentrale Bestandteile der Berufsausbildung hervor.

Schulweit wurden während insgesamt vier Abschlussfeiern 225 Absolventinnen und Absolventen aus elf verschiedenen Ausbildungsberufen von der Schulleiterin Ulrike Devries, ihrer Stellvertreterin Birgit Frey und den Lehrkräften verabschiedet. Im Rahmen dieser Feiern wurden 36 Absolventinnen und Absolventen mit dem Staatspreis und weitere 23 mit dem Landkreispreis ausgezeichnet. Beide Auszeichnungen werden nur für hervorragende Leistungen vergeben.

Ein weiterer Höhepunkt der Feierlichkeiten ist in jedem Jahr die Verleihung des vom Rotary Club gestifteten „Preis für Fleiß“. In diesem Jahr ging die Auszeichnung an eine Absolventin der Außenstelle der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu in Füssen. Die ausgebildete Verkäuferin Diana Bensaasaa erhielt den Preis als Anerkennung für ihr besonderes Engagement während der Ausbildungszeit.



Stellvertretende Schulleiterin Birgit Frey, die Preisträgerin des „Preis für Fleiß“ Diana Bensaasaa und Präsident des Rotary Club Wolfgang Geiger

Die Staatliche Berufsschule Ostallgäu gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft viel Erfolg!

□ Daniela Prothmann

Lebensretter gesucht: DKMS-Aktionswoche an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu

Eine Woche lang stand das Thema Stammzellenspende im Mittelpunkt an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu. Mit einer groß angelegten Registrierungsaktion unterstützten die Berufsschul-Standorte Marktoberdorf und Füssen die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) im Kampf gegen Blutkrebs. Ziel war es, möglichst viele junge Menschen als potenzielle Stammzellenspenderinnen und -spender zu gewinnen – und so vielleicht schon bald Leben zu retten.



Schülerinnen bei der DKMS-Aktion – jeder kann helfen!

Ein besonderer Höhepunkt der Aktionswoche vom 07.04.-12.04.2025 war ein Projekttag mit zwei Referentinnen der DKMS und zwei ehemaligen Stammzellenspenderinnen. In persönlichen und eindrucksvollen Vorträgen berichteten sie den Schülerinnen und Schülern von der Bedeutung einer Spende, den medizinischen Voraussetzungen, dem Ablauf einer Registrierung und der eigentlichen Spende sowie der intensiven Nachbetreuung durch die DKMS.

Besonders bewegend waren die Geschichten der beiden Spenderinnen. Sie berichteten, wie sie nach ihrer Typisierung tatsächlich als passende Spenderinnen ausgewählt wurden – und durch ihre Stammzellenspende schwerkranken Menschen weltweit eine neue Lebenschance schenken konnten. Ein Empfänger lebt heute in Polen und läuft wieder Marathon, die andere Empfängerin lebt weiter in den USA. Beide konnten durch die Spende wieder ein normales Leben führen. „Zu wissen, dass man jemandem das Leben retten konnte, ist unbeschreiblich“, sagte eine der Spenderinnen.

Die Aktion mit Plakaten, Infowänden, Videos und „echten“ Erfahrungsberichten stieß bei den Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse und beeindruckte viele tief. Insgesamt 154 Jugendliche ließen sich direkt vor Ort in der Schule registrieren und erklärten sich bereit, im Fall der Fälle als Spender oder Spenderin zur Verfügung zu stehen.

Mit dieser Initiative setzte die Berufsschule Ostallgäu nicht nur ein starkes Zeichen für Solidarität und gesellschaftliches Engagement, sondern vermittelte ihren Schülerinnen und Schülern auch ein wichtiges Bewusstsein für Mitmenschlichkeit.

„Jeder kann helfen – man muss nur den ersten Schritt machen“, so das Motto der Woche. Und viele haben genau das getan.

□ Helena Andres

Die Wanderausstellung „Einfach menschlich“ zu Besuch an der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf

Sucht hat viele Gesichter. Die Wanderausstellung „Einfach menschlich“ zum Thema Sucht ermöglicht ihren Besuchern einen tiefen Blick in die verschiedenen Ausdrucksformen und Zusammenhänge süchtigen Verhaltens.

Der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf ist es gelungen, zusammen mit der AOK Bayern als exklusivem Partner dieser Ausstellung, den Besuch vom 17. Februar 2025 bis 11. März 2025 für Ihre Schüler möglich zu machen.

Weitere Interessierte können die Ausstellung gerne am 27. Februar 2025 von 14:00 bis 17:00 Uhr besuchen.

Schon der Name der Ausstellung macht deutlich, dass nicht Verbote und der erhobene Zeigefinger im Vordergrund stehen. Der Besucher soll vielmehr während des Ausstellungsbesuchs erleben, wie die verschiedenen Wege in süchtiges Verhalten aussehen können. Dabei wird grundsätzlich von einem weit gefassten Suchtbegriff ausgegangen, der süchtiges Verhalten nicht nur im Kontext von harten Drogen oder von Alltagsdrogen wie Alkohol problematisiert, stattdessen haben Suchtproblematiken wie Spiel-, Computersucht, wie Ess- oder Kaufsucht eine gleichrangige Bedeutung in dieser Ausstellung.

Zum Besuch der vielen Ausstellungsstationen gehören natürlich vielfältige Sachinformationen zum Thema Sucht, vor allem aber auch die Möglichkeit, während des

Ausstellungsbesuchs aktiv eigenes Verhalten zu hinterfragen. Eine begehbare Suchtschneise mit immer enger werdenden Wegen lässt erleben, wie beklemmend Sucht ist und wie schwer der Ausweg zu finden ist. Ehemalige Süchtige erzählen von ihrem Weg in den Teufelskreis, aber auch davon, wie man wieder herausfindet.

„Einfach menschlich“ tourt seit mehr als 25 Jahren erfolgreich durch Deutschland. Der in vielfältigen Rückmeldungen überzeugend dokumentierte Erfolg dieser Präventionsmaßnahme gründet sich nicht nur auf das relativ einmalige Präsentationskonzept, sondern vor allem auch darauf, dass die Besucher in der Ausstellung nicht alleine gelassen werden. Die Möglichkeiten zu individuellen Gesprächen wie zu Gruppengesprächen sind fester Bestandteil des Konzeptes, welches der Regensburger Verein Suchtprävention und Genesung e.V. entwickelt hat. Die AOK Bayern engagiert sich für Gesundheitsförderung und Prävention an Berufsschulen und übernimmt die Kosten für die Durchführung des Projektes an der Berufsschule Ostallgäu in Marktoberdorf.

Zum menschlichen Leben kann immer auch ein süchtiges Verhalten gehören. Dieses Verhalten ist erklärbar, aber auch veränderbar. Die Ausstellung „Einfach menschlich“ macht genau dies auf beeindruckende Weise deutlich.

□ Presstext

ZUR INFORMATION

Jonas Fussenegger - Schülersprecher im Schuljahr 2024/25



Bei den Wahlen zur Schülermitverantwortung – SMV – wurde Herr Jonas Fussenegger zum Schülersprecher der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu gewählt. Er wird als Bankkaufmann ausgebildet und befindet sich im dritten Ausbildungsjahr.

Wir gratulieren zur Wahl und freuen uns auf die Zusammenarbeit im Berufsschulbeirat und in der SMV.

□ Christina Bienwald

PERSONALIEN

Die neuen Lehrkräfte an der Berufsschule Ostallgäu

Wir freuen uns die neuen Lehrkräfte begrüßen zu dürfen und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg an der Berufsschule Ostallgäu

Tobias Scherbaum



Ich freue mich, künftig an der Berufsschule tätig zu sein und mich im Magazin kurz vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Tobias Scherbaum und ich habe an der Universität Augsburg Lehramt Hauptschule (1. Staatsexamen) und „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ studiert. Danach habe ich aber erstmal eine Stelle als Jugendkoordinator in der Fußballabteilung beim TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg angetreten und unterrichte nur

nebenbei in den BIK-Klassen der Berufsschule. In den vergangenen Jahren war ich hier über Kolping aktiv, nun direkt über die Berufsschule.

Mein erstes Standbein ist mir allerdings geblieben und „Hauptberuflich“ bin ich nach wie vor im Fußball aktiv. Meine Unterrichtszeiten sind alle an der Außenstelle in Biessenhofen, so dass ich in Marktoberdorf nur sehr selten anzutreffen bin.

In meiner Freizeit jogge ich gern, lese viel und versuche, etwas Spanisch zu lernen.

Ich freue mich, Teil der Berufsschule und v. a. der Berufsvorbereitung zu sein und bin gespannt, welche Herausforderungen wir im neuen Schuljahr erleben dürfen. Ein großes Dankeschön vorab an alle Kollegen für die gute Zusammenarbeit.

□ Tobias Scherbaum

Nadine Rößle

Mein Name ist Nadine Rößle und ich freue mich sehr, mich als neue Lehrkraft im zweiten Referendariatsjahr vorstellen zu dürfen.

Ich habe Wirtschaftspädagogik mit Mathematik an der FAU Erlangen-Nürnberg studiert und in den letzten Jahren an verschiedenen Schulen, unter anderem an der BS II in Kempten, FOSBOS Memmingen und FOSBOS Kaufbeuren viele spannende Einblicke in den Schulalltag bekommen. Dabei habe ich schnell gemerkt, wie viel Freude es macht, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und sie auf das Berufsleben vorzubereiten.

An der Berufsschule Ostallgäu darf ich viele unterschiedliche Berufe unterrichten, wie die Kaufleute für Büromanagement, die Kaufleute für Groß- und Außenhandel bis hin zu den Automobilkaufleuten. Mit meinem Zweitfach Mathematik bin ich zudem

in den Klassen der BS+ und BIK eingesetzt. Diese Vielfalt macht meinen Unterricht besonders abwechslungsreich, weil jeder Bereich seine eigenen Themen, Erfahrungen und Sichtweisen mitbringt.

In meiner Freizeit bin ich am liebsten in den Bergen unterwegs – im Sommer auf dem Mountainbike oder beim Wandern, im Winter auf Ski oder Snowboard. Außerdem arbeite ich leidenschaftlich gerne als Ski-Lehrerin und verbringe meine Zeit gerne mit Freunden oder meiner Familie in meiner Heimat rund um den Hohenpeißenberg.

Ich freue mich auf ein positives Miteinander sowie gute Zusammenarbeit und möchte mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die herzliche Aufnahme und Unterstützung bedanken.

□ Nadine Rößle



Nadine Rößle

Christopher Josewski



Christopher Josewski

Es freut mich ganz besonders, dass ich direkt nach dem Referendariat nicht nur in meiner Heimat unterrichten darf, sondern es auch noch an die Schule geschafft habe, an der ich selbst nach meinem Abitur die Ausbildung zum Bankkaufmann vor genau 10 Jahren absolvierte.

Nach meiner Ausbildung war ich drei weitere Jahre als Privatkundenberater tätig. Neben der Beratungstätigkeit hatte ich dort regelmäßig die Möglichkeit Schulklassen zu besuchen und über die Ausbildung

im Bankwesen zu informieren. Gerade diese Einsätze haben in mir das Interesse geweckt, mit jungen Menschen zu arbeiten und Inhalte praxisnah zu vermitteln.

So habe ich mich für ein Studium der Wirtschaftspädagogik mit Zweitfach Englisch an der FAU Nürnberg entschieden. Das anschließende Referendariat führte mich quer durch Schwaben: Im ersten Jahr war ich an der Berufsschule Wittelsbacher Land in Aichach bei den Büro- und Einzelhandelskaufleuten sowie an der FOS/BOS Fürstfeldbruck eingesetzt. Im zweiten Jahr am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Günzburg bei den Bank- und Industriekaufleuten. Ich bin sehr dankbar für die vielen Eindrücke und Erfahrungen, die ich an diesen Stationen sammeln durfte – gleichzeitig bin ich froh, nun angekommen zu sein.

Seit dem Schuljahr 2024/2025 bin ich überwiegend im Fachbereich der Automobilkaufleute sowie in der BS+ tätig, übernehme jedoch aufgrund meines Zweitfachs Englisch auch einzelne Stunden in anderen Fachbereichen.

In meiner Freizeit bin ich viel mit dem Motorrad unterwegs. Umso mehr freue ich mich, Berufliches und Privates wieder hier in der Heimat verbinden zu können.

Danke an alle Kolleginnen und Kollegen für die herzliche Aufnahme und die tolle Unterstützung!

□ Christopher Josewski

Matthias Weinmüller

Ich bin Zimmerer und das mit Überzeugung. Meine Leidenschaft zum Arbeiten mit Holz habe ich schon als Kind entwickelt und auch behalten. Musste also bei der Berufswahl nicht lange nachdenken. Schon zwei Jahre nach meiner Ausbildung habe ich dann die Zimmerermeister- und Bautechnikerschule in München besucht. Nachdem ich etwas im „normalen“ Angestelltenverhältnis gearbeitet habe, gründete ich in dem Sägewerk meiner Eltern dann auch schon bald eine Ein-Mann-Zimmerereiabteilung. 2017 kam der Wunsch nach etwas Neuem.

Es freut mich, dass ich die Möglichkeit habe werdenden Zimmerinnen und Zimmerern etwas von meinem Können, Wissen, meiner Erfahrung und natürlich auch etwas von meinem Gefühl und der Leidenschaft für meinen Beruf und den Werkstoff Holz, weitergeben zu dürfen. Vielen Dank für die Unterstützung von vielen Seiten.

Inzwischen bin ich als Fachlehrer fest an der Berufsschule Ostallgäu, meist an der Außenstelle Füssen. Das ist für mich ideal, da ich seit kurzem in Pfronten wohne.



Matthias Weinmüller

Wenn ich nicht in der Schule bin, dann bin ich gerne auf Spielplätzen, beim Rodeln, am Kochen, am Putzen oder da, wo mich die Familie so braucht. Wenn die nicht nach mir verlangt, dann bin ich gern mit meinem Fahrrad oder Snowboard in den Bergen unterwegs.

□ Matthias Weinmüller

Veronika Taufratshofer

Hallo zusammen,

mein Name ist Veronika Taufratshofer und ich freue mich sehr, Teil des Kollegiums an der Berufsschule Ostallgäu zu sein! Nach meiner Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin studierte ich an der TU München Berufliche Bildung in der Fachrichtung Gesundheits- und Pflegewissenschaften mit dem Unterrichtsfach Biologie. Nun bin ich gespannt darauf, berufliche Erfahrung mit Unterrichtstheorie zu

kombinieren und Fachwissen sowie praktisches Know-how weiterzuvermitteln. Wenn ich nicht unterrichte, bin ich meist draußen in der Natur zu finden und pflege meine Begeisterung für die Biologie.

Ich bedanke mich für die freundliche Aufnahme und freue mich auf eine bereichernde Zusammenarbeit. Liebe Grüße und bis bald im Schulhaus!

□ Veronika Taufratshofer



Veronika Taufratshofer

DANKESCHÖN

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch im letzten Jahr wurden viele erfolgreiche Projekte und Unternehmungen durchgeführt. Vielen Dank allen Kolleginnen und Kollegen für die zahlreichen Berichte darüber.

Falls Sie unsere Schule und die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern unterstützen möchten, gibt es zum Beispiel die Möglichkeit, sich über den Förderkreis unserer Schule zu engagieren. Ein Anmeldeformular hierfür finden Sie auf unserer Homepage www.bsoal.de.

□ Christina Bienwald

Förderkreis der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu e. V.

Peter-Dörfner-Str. 20, 87616 Marktoberdorf

Beitrittserklärung

Natürliche Person:	Juristische Personen und Unternehmen:
Name: _____	Firma: _____
Vorname: _____	Vertreter der juristischen Person: Name: _____
Geb. Datum: _____	Vorname: _____
Beruf: _____	Straße/PLZ/Ort: _____
Straße/PLZ/Ort: _____	Telefon (privat): _____
Telefon (privat): _____	Telefon (geschäftl.): _____
Telefon (geschäftl.): _____	Fax: _____
Fax: _____	E-Mail: _____
E-Mail: _____	
Mindestbeitrag beträgt 20,- Euro	Mindestbeitrag beträgt 50,- Euro

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis und entrichte folgenden Jahresbeitrag von Euro _____.

(Bitte Betrag angeben, mit dem Sie den Förderkreis unterstützen – Mindestbeitrag beachten!)

(Datum, Ort) (Unterschrift)

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 38 ZZZ 00 000 313 856
Mandatsreferenz:

Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Förderkreis der Staatl. Berufsschule OAL e. V. von meinem (unserem) Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die vom Förderkreis der Staatl. Berufsschule OAL e. V. auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____
BIC: _____
Kreditinstitut: _____

ODER

Bar (nur für Schüler): zu entrichten im Sekretariat der Berufsschule in Höhe von: _____ Euro

_____, den _____

Unterschrift

Bitte Original der Beitrittserklärung an o.g. Adresse senden!

